

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Amstliches Kreisblatt für den Kreis Grevenbroich-Neuß

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ erscheint wochenttäglich. — Dazu Wochenblatt „N.G.Z.“  
Sonntag, „Heimat und Welt“, „Katholische Kirchenzeitung“, „Unterhaltung und  
Wissen“, „Gründung und Landwirtschaft“, „Die Frau und ihr Heim“.

Eigener Radiobetrieb.  
Der Bezugspreis beträgt Mk. 1,55 monatlich und 35 Pfg. Botenfahr.



Neuß

HEUTE

N.-G.-Z.-SONNTAG

ILLUSTRIERTE

HEIMAT UND WELT

Grevenbroich

Nr. 104

Hauptredaktion:  
Dr. Heinrich Staab

Neuß, Samstag, 15. April 1933 (Karfreitag) +

Rotationsdruck und Verlag  
Gesellschaft für Buchdruckerei, Neuß 60. Jahrgang

## Mittelständische Wirtschaftspolitik.

Spekulationssteuer ausgedehnt. — Eine Steuer zum Schutze des Mittelstandes. — Das Gartenbaugesetz.

Spekulation ist keine Wirtschaftsleistung.

Berlin. Der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reinhardt, hat bei seinen Ankündigungen über eine einheitliche Regelung der Warenhaussteuer auch eine neue Besteuerung von Kursgewinnen angekündigt.

Er verspricht sich aus der Besteuerung der Börsenspekulationsgewinne ein nicht unbeträchtliches Aufkommen, das entweder für Arbeitsbeschäftigungszwecke oder für die Senkung solcher Steuern verwandt werden könne, die auf der Produktion ruhen. Der Paragraph 42 des Einkommensteuergesetzes bestimmt, daß Einkünfte aus Veräußerungsgeschäften der Besteuerung nur dann unterliegen, wenn sie als Spekulationsgeschäfte anzusehen sind. Als Spekulationsgeschäfte gelten Veräußerungsgeschäfte bei Wertpapieren, wenn der Zeitraum zwischen Anschaffung und Veräußerung weniger als drei Monate beträgt (bei Grundstücken, wenn die Besitzdauer geringer ist als zwei Jahre).

Anschließend geht die Absicht des Staatssekretärs dahin, Kursgewinne auch dann zur Steuer heranzuziehen, wenn die Besitzdauer mehr als drei Monate beträgt.

Staatssekretär Reinhardt erklärte einem Vertreter des „Zeitungsdienstes“, daß mit der Velehrheit der Steuergeetze und der Kompliziertheit des Steuerrechtes Schluß

gemacht werden müsse. Erhöhungen von Massensteuern seien nicht gangbar. Gegenwärtig befinde sich ein Gesetz zum Schutze des mittelständischen Einzelhandels in Vorbereitung. Danach werde eine Mittelstands-schutzsteuer, die auf Warenhäuser und Filialbetriebe umgelegt werde, einheitlich für das gesamte Reich eingeführt werden. Diese Steuer, die nach dem Umsatz bemessen sei, werde sämtliche Warenhäuser und Filialbetriebe so treffen, daß ihre wirtschaftliche Vormachtstellung im Interesse des Mittelstandes gebrochen werde. Auch solle eine gerechtere Steuerverteilung Platz greifen.

Ein Gesetz zum Schutze des deutschen Gartenbaues.

Berlin. Wie der „Gartenbau-Dienst“ mitteilt, sind im Reichs-ernährungsministerium die Vorarbeiten für ein Gesetz zum Schutze des deutschen Gartenbaus so gut wie abgeschlossen. Es soll unmittelbar nach Ostern das Kabinett beschäftigen, was auch notwendig ist, weil eine Hilfe für den Gartenbau, wenn sie wirksam sein soll, ja schnell kommen muß. Wie auch bei anderen Maßnahmen zugunsten der Landwirtschaft verzichtet auch dieses Mal der Reichsernährungsminister auf Einzelhilfen und bringt stattdessen eine Totallösung. Mit dem Gesetz zum Schutze des Gartenbaus wird man versuchen, die Wiederaufbauarbeit im Gartenbau energisch in Angriff zu nehmen. Wie bei den sonstigen Maßnahmen, so wird auch dieses Mal das Gesetz zum Schutze des Gartenbaus mit in das sonstige wirtschaftliche Aufbauprogramm hineingelegt werden.

## Politische Ostergedanken.

Von Friedrich Madermann S. J.

So sind die Massen, und so ist es mit allem, was sich einzig auf die Massen stützt: Heute Ostersonntag, morgen Karfreitag. Das eigentliche Geschehen vollzieht sich hinter dieser Bühne, auf der man bald mit Palmzweigen winkt, bald seinen Messias ans Kreuz schlägt. So war es immer, und so ist es heute.

Man fragt heute immer wieder, was denn der katholische Volksteil in dem großen Wandel der Verhältnisse tun solle. Einige zerbrechen sich den Kopf, schauen bald hierhin bald dorthin, einzig darauf bedacht, irgendeinen Ausblick zu finden, damit es weitergehe, wie es bisher doch immer noch gegangen sei. Es sind Menschen, die nur noch in Koalitionen denken können. Sie haben immer nur die Vorderbühne im Auge, immer nur das Feld, auf dem man heute Ostersonntag und morgen Karfreitag. Sie verneigen sich vor den neuen Herren, als wäre diesen mit Zuläutern gedient, die nach der gleichen Grundlosigkeit, mit der sie gekommen sind, morgen wieder davonlaufen. Das alles entspricht in keiner Weise den Erwartungen, die etwa ernste und führende Nationalsozialisten vom katholischen Volksteil hegen. Diese wünschen vielmehr eine Erneuerung, die aufs Ganze geht. Sie begreifen, daß für eine solche Erneuerung gerade im Katholizismus ungeheure Kräfte bereitgestellt werden können. Was immer aber auch dieser oder jener von uns erwartet, es kommt wirklich nicht in erster Linie heute darauf an, sich politisch hierhin oder dorthin zu orientieren, es geht vielmehr in erster Linie darum, das Erlösungswort in der heutigen Generation zu vollbringen. Das ist die Aufgabe des katholischen Volksteils, das der Sinn seiner Arbeit, das der Weg in seine Zukunft. So verbinden wir vollkommene Loyalität dem Neuen gegenüber mit vollkommener Treue zu unseren alten Werten.

Es gab auch vor 2000 Jahren politische, wirtschaftliche, militärische Probleme in Hülle und Fülle. Aber die Herrschenden und die Weisen fühlten, daß etwas Tieferes abhandeln gekommen sei, daß den Völkern der Mut und der Lebenswille ausgehe, daß die Korruption nicht mehr zu beseitigen und der Glaube an eine bessere Zukunft nicht einzupflanzen sei. Es war ein Bruch in den Seelen selbst, eine Verwirrung des Geistes, ein Untergang aller Religionen. In solchen Zeiten geht es um die Erlösung des inneren Menschen, um neue Gnade, um ganz große Wandlung.

Die Menschheit und im besonderen auch unser Volk muß wieder auf die Straße nach Golgatha. Das deutsche Volk muß einsehen, daß es seinen Frieden mit Gott zu machen hat. Es muß wieder verstehen, daß ein Mensch und ein Volk nur aus Gott wirklich leben kann. Vom Glauben her kommen jene Erkenntnisse, die das weichenhafte Schicksal des Menschen betreffen. Vom Glauben her eröffnet sich eine Welt des Schönen und des Erhabenen, die uns ganz innerlich ergreift. Vom Glauben her erneuert sich das Gewissen, das Verantwortungsbewußtsein, der Wille zu einem heiligen, vorbildlichen Leben. Das alles unserem Volke neu zu schenken, ist die Aufgabe dieser Stunde. Um diese Aufgabe kann der katholische Volksteil sich kümmern. Diese Aufgabe erfüllend kann er der neuen Bewegung etwas bringen, was keine Bewegung in sich selbst hat oder aus sich selbst hervorbringen kann, was immer ein Geschenk von oben bleiben wird.

Es gibt schon viele unter uns, die das einsehen. Sie bilden den Kern des Neuen. Sie verstehen einander, so getrennt sie wohnen, schaffen und leiden. Sie machen keine Konjunkturpolitik und verfolgen keine Wetterfahnenprogramme. Sie erliegen weder dem Ueberdruß der Hoffnung noch dem der Verzweiflung. Sie wissen mit unbeirrbarer Sicherheit, daß sie mit berufen sind, den Neubau des Reiches zu vollbringen. Denn dazu wird es der Starke bedürfen, der im schwersten Schicksal Geläuterten, der Frontgeneration des Reiches Gottes.

Glaube niemand, daß hiermit einer politischen Abstinenz zugunsten einer Frömmigkeit, die sich in den Kirchen einschließt, das Wort geredet werde. Nein, die Heilung von Korruption, die Bekämpfung jetziger Ideen, die innere Ueberwindung der jetzigen Nation wird gerade von jenen und nur von jenen geleistet werden können, die ihren Standort da gewählt haben, wo allein die Erlösung vollbracht werden ist. Dieser Katholizismus wird durchaus jene männliche Haltung gewinnen, die heute erforderlich ist.

## Braunschweig ohne SPD.

Braunschweig. Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Neubildung des Landtags auf Grund des Gleichschaltungsgesetzes lief Dienstag ab. Es waren nur zwei Wahlvorschläge eingegangen, einer von der NSDAP und einer von der Kampffront. Auf diese beiden Listen wurden die 33 Sitze, aus denen der Landtag nach dem Gleichschaltungsgesetz besteht, verteilt. Die Sozialdemokratie, die nach dem Ergebnis der Landtagswahl vom 5. März 12 (bisher 17 Sitze) gehabt hatte, hat darauf verzichtet, eine Liste einzureichen. Die meisten Abg. der bisherigen Landtagsfraktion haben ihr Mandat niedergelegt. Der neue Landtag besteht aus 29 Nationalsozialisten und 4 Vertretern der Kampffront.

Auch im Stadtrat von Braunschweig und in sämtlichen Kreislagen und Gemeindeparlamenten sind keine Sozialdemokraten aufgestellt worden. Man muß bedenken, daß die Sozialdemokratie noch vor drei Jahren die Hälfte aller Landtagsitze in Braunschweig inne hatte.

## Macdonalds Abfahrt nach Amerika.

England und der Moskauer Prozeß. — Tardieu droht Scheinkelliche Phrasen. — Pariser Blätter über Deutschland.

Macdonald reißt ab.

London, 15. April. (Eig. Radiodienst.) Macdonald fährt heute mit der „Berengaria“ nach den Vereinigten Staaten ab. Er beabsichtigt, mit demselben Schiff am 2. Mai in England wieder einzutreffen. In seiner Begleitung befinden sich seine Tochter, der Unterstaatssekretär des Neußern, Banfillart, Keith-Moh von Schabam, der erste Privatsekretär Macdonalds, Carlsw und Oerton vom Handelsamt. Während Macdonalds Abwesenheit führt Baldwin die Geschäfte des Premierministers. Er will, sollte sich ein derartiger Schritt als notwendig erweisen, die Minister zu einer Kabinettsberatung zusammenrufen, sobald das Ergebnis des Moskauer Prozesses bekannt geworden ist. Das gegenwärtige Handelsabkommen mit Ausland läuft am Montag ab.

Das Hauptthema der Presse ist heute der Moskauer Prozeß gegen die englischen Ingenieure. Von einer Anzahl von Blättern wird der Vermutung Ausdruck gegeben, daß „Geständnisse“ durch Drohung, Feinigung oder Raubgier gezwungen erpreßt werden. Die Presse befaßt sich im Zusammenhang mit den Widersprüchen und Geständnissen des Angeklagten Macdonald mit diesem finsternen Geheimnis.

Frankzösische Blätter über die Unterhausdebatte.

Paris, 15. April. (Eig. Radiodienst.) Die Morgenpresse beschäftigt sich lebhaft mit der vorgestrigen Debatte im englischen Unterhaus. „Journal“ nennt die Sitzung geradezu historisch und sieht darin eine Rechtfertigung der „vorsichtigen und klugen Politik“ Frankreichs.

„Volonté“ will in der Unterhausdebatte einen Beweis dafür erblicken, daß in der Einstellung der öffentlichen Meinung der Welt ein Umschwung zu Ungunsten Deutschlands eingetreten sei. Im vergangenen Herbst habe allgemein die Ansicht geherrscht, daß man der Empörung Deutschlands über ihn durch den Friedensvertrag zugefügte Unbill zustimme. An den politischen Tatsachen habe sich inzwischen nicht das geringste geändert. Aber es sei eine Änderung in der politischen Atmosphäre zu verzeichnen.

„Journal Industrielle“ will feststellen können, daß Ausland seine Politik gegenüber Deutschland völlig umgestellt habe. Ähnliches behauptet das Blatt von Oesterreich. Das Blatt bemüht sich genau so wie die bereits angeführten Zeitungen, eine Verlagerung der Einstellung der Umwelt zu Deutschland abzuleiten.

Tardieu gegen Viererpakt und Revision.

Paris, 15. April. In der „Illustration“ schreibt der ehemalige Ministerpräsident Tardieu einen Artikel gegen den Viererpakt und Revision. Durch den italienischen Vorschlag würden die Reparationen, die Sicherheit und Achtung vor den Verträgen zum Lobe verurteilt. Die Revision der Verträge bedeute den Krieg. Weder Macdonald noch Mussolini wünschten den Krieg, aber diese beiden Söhne des

Symbalismus, welche die Kunst verstanden, die Massen für innerpolitische Zwecke in Bewegung zu setzen, seien in internationalen Fragen wenig weitblickend. Der italienische Plan schaffe eine Diktatur der Großmächte. Frankreich lebe leider in einer passivistischen Ära, in der es glaube, niemals Nein sagen zu können.

## Kirchenkommissar für die deutsche Landeskirche?

Wuppertal, 15. April. Bereits vor mehreren Tagen haben evangelische Verbände und Kreise der evangelischen Presse Rheinlands durch einen besonderen Beauftragten in Berlin auf die Ernennung eines Kirchenkommissars hingewirkt, der angesichts der weitreichenden Entscheidungen, vor die sich die evangelische Kirche Deutschlands gestellt sieht, als Generalbevollmächtigter im Namen der deutschen evangelischen Landeskirche die Verhandlungen zu führen habe.

Die Pastorenkonferenz Wuppertals hat einen das gleiche Ziel verfolgenden Antrag (eben telegraphisch dem Präsidenten des deutschen Evangelischen Kirchenbundes, Dr. Labler, übermittelt und für den zu ernennenden Kirchenkommissar die Vollmacht beauftragt, in freier Zuwahl von Personen, die den deutschen Landeskirchen unter kräftiger Wahrnehmung der Bekanntheit zu fördern haben.

## Amtsenthaltung eines Bürgermeisters im Saargebiet.

Wegen Uebertragung des Potsdamer Staatsaktes.

Saarbrücken, 15. April (Eig. Radiodienst.) Die „Saarbrücker Zeitung“ meldet, anlässlich des Potsdamer Staatsaktes der Reichsregierung wurde auf dem Schloßberg in Homburg eine Palastkreuzfahrt gehalten. Der Staatsakt selbst wurde durch Lautsprecher vom Stadthaus am Marktplatz aus übertragen. Als die Regierungskommission hiervon Nachricht erhielt, beauftragte sie den Homburger Bürgermeister Ruppertsberg, die Anlage zu entfernen und die Uebertragung sofort einzustellen. Bürgermeister Ruppertsberg weigerte sich, diesem ungleichen Auftrag auszuführen. Er ist deshalb mit Verfügung vom 11. April durch den Präsidenten der Regierungskommission eines Amtes vorläufig entbunden worden und muß sich auf Anordnung des Präsidenten der Regierungskommission disziplinarisch verantworten.

Wie das Blatt hört, wird dem Bürgermeister noch zum Vorwurf gemacht, durch Aufstellen eines Lautsprechers „aufreizende Reden“ verbreitet zu haben und dadurch die „Bevölkerung“ beunruhigt zu haben.

# Katholische Kirche und Nationalsozialismus.

Berlin. In üblicher offizieller Form bringt das päpstliche Tagesorgan in seiner Sonntagsnummer vom 9. April eine Erklärung zu den jüngsten Beschlüssen der Fuldaer Bischofskonferenz. Darin wird gesagt, daß die Zeitungen, welche nicht, wie der Osservatore Romano den Wortlaut der Erklärungen hinsichtlich der Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und der deutschen Regierung gebracht hätten, fortführen, zu behaupten, daß die Konferenz ihre Stellungnahme zum Nationalsozialismus revidiert habe, indem sie die seinerzeit gegen ihn ergriffenen Maßnahmen widerrufen habe.

„Das Gegenteil“, sagt der Osservatore Romano, ist der Fall, es genüge, den Wortlaut der bischöflichen Erklärungen zu lesen, um sich zu überzeugen, daß der Episkopat nicht die gegebenen Anordnungen widerrufen habe, sondern daß er konstatiert habe, daß es nicht notwendig sei, sie anzuhängen und zwar deshalb, weil ein Wandel in der Haltung eingetreten sei seitens der Nationalsozialisten durch die Erklärungen des Reichstages Hitler in seinem bekannten Regierungsprogramm im Reichstag. Diese Erklärungen habe die Fuldaer Bischofskonferenz wörtlich zitiert als Motivierung ihrer Stellungnahme.

Zu den Konfessionsgerichten erklärt der vatikanische Berichtsführer der „Germania“ u. a.:

Obwohl die innerpolitische Entwicklung Deutschlands in den letzten Tagen in der Reichsreform einen überraschend schnellen Gang eingeschlagen hat, wäre die Annahme verfehlt, daß kirchenpolitische Beratungen mit der Kurie etwa im gleichen Tempo vor sich gehen könnten. Die gesamte römische Praxis von Konfessions- und konfessionsähnlichen Abmachungen spricht dagegen. Wir warnen daher vor Drafeln, die von einschneidenden politischen Zielsetzungen der vatikanischen Besprechungen des Vizekanzlers etwas wissen wollen. Jedenfalls ist es gut, wenn einige zur Zeit besonders geschäftig sich drehende Mühlen der öffentlichen Meinung in Deutschland und uns nicht gerade wohlgeleiteten Nachbarstaaten ihren Lauf verlangsamen würden.

## „Osservatore Romano“ über den Kampf gegen Schmutz und Schand in Deutschland.

Rom. „Osservatore Romano“, das Organ des Vatikans, gibt der Anerkennung Ausdruck, die man den Maßnahmen

der preussischen und der Reichsregierung gegen Schmutz und Schand zollen müsse. In Deutschland, wo sich alle gesunden Volksträfte zur Erneuerung des Vaterlandes zusammengeschlossen hätten, sei auch ein energisches Vorgehen zur „moralischen Desinfektion“ notwendig gewesen. Denn einmal sei jede staatliche Wiedergeburt zwecklos, wenn sie nicht von moralischer Wiedergeburt begleitet sei, und ferner sei das Bedürfnis nach einem solchen Vorgehen sicherlich groß gewesen. Die angewandten Maßnahmen seien zweifellos von größter Bedeutung und vor allem auch die Ermahnung, in vollem Einverständnis mit den entsprechenden Organisationen der christlichen Kirchen vorzugehen. Wenn dieser Ermahnung Folge geleistet werde, so könne man sicher damit rechnen, daß die Maßnahmen die glücklichsten Erfolge zeitigen würden.

## Katholische Lehrerschaft wünscht Anschluss an nationalsozialistischen Lehrerbund.

Dortmund. Die Reichsführerschaft des katholischen Lehrerverbandes des Deutschen Reiches und der Bundesverband des katholischen Junglehrerbundes saßen gestern den Beschlüssen, Verhandlungen mit dem Nationalsozialistischen Lehrerbund wegen Überführung des katholischen Lehrerverbandes des Deutschen Reiches und des katholischen Junglehrerbundes in die neue Form unter Wahrung der besonderen katholischen erzieherischen Aufgaben einzuleiten.

## Eine Anordnung in Sachsen.

Alle Kinder müssen am Religionsunterricht teilnehmen.

Dresden. Das sächsische Ministerium für Volksbildung hat angeordnet, daß Lebenskunde in den Volks- und Hilfsschulen des Landes von Osten ab nicht mehr erteilt wird, und daß alle Schüler der Volks- und Hilfsschulen am Religionsunterricht teilzunehmen haben.

Zelbtaufklärung des Reichsbanners in Obersachsen. Gleiwig. Wie erst jetzt bekannt wird, hat sich der Gau Obersachsen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Anfang des Monats in aller Stille aufgelöst.

des Neuen Deutschen Theaters gewährte Jahressubvention von 280 000 Mk. bis zur Rückgabe des Landestheaters zu verdreifachen und noch durch einen jährlichen Entschädigungsbeitrag zu erhöhen.

Schon damals fehlte es nicht an Mahnungen, welche die deutschen Unterhändler vor allzu großem Vertrauen in die Vertragstreue der Gegenseite warnten. Heute zeigt es sich, wie berechtigt diese Warnung war. Der Landesauschuss hat nämlich beschlossen, die Subvention für 1933 um 311 000 Kronen zu kürzen und diesen Betrag zur Subventionierung von drei tschechischen (208 000 Kr.) und vier deutschen Provinztheatern (103 000 Kr.) zu verwenden. Es wird dem deutschen Theaterverein anheimgegeben, von Jahr zu Jahr um eine Subvention anzujuchzen.

## Die Deutschenverfolgung in der Tschechei.

Verhaftung von Nationalsozialisten in Böhmen.

Prag. Bei einer Hausdurchsuchung im Jugendheim Dörmersdorf bei Gablonz sind insgesamt 25 jugendliche deutsche Nationalsozialisten dem Kreisgericht in Reichenberg zugeführt worden. Es wurde gegen sie die Anzeige wegen Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutze der Republik erhoben. Ferner ist in Falkenau der Bezirksleiter der deutschen NSDAP, Julius Wirth, nach einer Hausdurchsuchung in der Parteifunktion verhaftet und dem Kreisgericht Eger zugeführt worden.

Bei der gestrigen Vernehmung entwickelte der Russe Sokoloff phantastische Einzelheiten einer Sabotagearbeit. Es ist bei derartigen Figuren in Tschechien immer dasselbe: Sie gestehen, schon seit langen Jahren Schädlingstätigkeit zu betreiben, aber erst durch die Hauptangeklagten des Prozesses zu systematischer Tätigkeit veranlaßt worden zu sein. Sokoloff will mit dem Engländer Macdonald und einem russischen Angeklagten einen Zerstörungsplan ausgearbeitet haben. Macdonald zeigte in seinen Aussagen verschiedene Verände, von den Aussagen vor der Tschechoslowakei abzuweichen. Er bestätigte aber seine Spionage- und Zerstörungstätigkeit. Er bezeichnete Thornton als Leiter des englischen Spionagedienstes.



Ingenieur Charles Thornton von der Firma Vickers.

## Ein Schlag gegen das Prager deutsche Theater.

Wie die Tschechen den 180jährigen Gründungstag dieses Theaters feiern!

Prag. Am November 1920 wurde das hiesige Deutsche Landestheater von einer tschechischen Volksmenge erbrannt und zerstört. Abends fand zur Feier dieser Gewalttat eine tschechische Festvorstellung im Theater statt. Ein Jahr später erklärte der damalige Ministerpräsident Dr. Beneš in einer Völkerverbündung in Genf, daß das deutsche Theater wegen genommener Landestheater binnen kurzem wieder zurückgegeben werde. Im April 1921 wurden die Mädelstufen der Theaterbühnen von einem Berufsrichter mit der Begründung freigesprochen, es sei „wissenschaftlich erwiesen“, daß bei Aktionen einer Volksmenge der Wille und daher auch die Verantwortung gegeben werden könne. Die Regierung beschränkte sich darauf, die ihres Landestheaters beraubten Deutschen durch eine gelbliche Entschädigung zu beruhigen. Von der feierlichen Aufnahme des Ministers Dr. Beneš war fürder nicht die Rede. Es kam ein Pakt zustande, nach welchem sich das Land verpflichtete, die dem deutschen Theaterverein als Erhalter

## Gegen die Unterhausreden.

### Ein deutscher Schritt in London.

London. Zu der Berliner Meldung, daß die deutsche Regierung einen sofortigen deutschen Einspruch in London bei der britischen Regierung gegen die Erklärungen angeordnet hat, die über Deutschland am Donnerstag im Unterhaus gemacht wurden, liegt heute um Mitternacht erst eine Neußerung vor.

Frederick Association teilt mit, daß der Staatssekretär des Reichs, Sir John Simon, die Thesen auf dem Land verbringe und infolgedessen von deutscher Seite ein Einspruch kaum vor Dienstag erhoben werden könne. In britischen amtlichen Kreisen werde die Auffassung vertreten, daß die britische Regierung nicht verantwortlich für Meinungen sei, die von Mitgliedern des Unterhauses geäußert werden und daß dieser Standpunkt dem deutschen Botschafter dargelegt werden würde. Chamberlain, Churchill und Samuel hätten alle als private Mitglieder des Unterhauses gesprochen. Sir John Simon habe in seiner Antwort erklärt, daß die britische Regierung nicht das Recht für sich beanspruchen könne, für die auswärtigen Untertanen eines anderen Landes zu intervenieren.

### Der Moskauer Sabotageprozeß.

Moskau. Der zweite Verhandlungstag des Ingenieurprozesses verläuft, wenn man mit der Anlage annehmen wollte, daß Ingenieur Thornton zugleich Hauptagent des englischen Geheimdienstes sei, den Eindruck eines Duells zwischen diesem und der Tschechoslowakei. Der vorgesezte Chef des Moskauer Büros der Firma Vickers in England war Direktor Richard. Jetzt trifft man auf, daß er 1918 Offizier im Geheimdienst war. Aber seit jener Zeit bis heute ist er als Direktor der Vickerswerke fast jährlich ungeschoren in Rußland gewesen.

Thornton wird von seinem Untergebenen Macdonald, russischen Geheimagenten und seiner russischen Sekretärin und Geliebten verraten (man weiß aus dem Buche von Melchers „Als Ichsaagent in Rußland“, wie solche Personen zu Demonstrationenprozessen gepreßt werden). Thornton bestreitet die Sammlung von geheimen Spähernachrichten, gibt aber zu, technische Nachrichten und auch die für seine Firma wichtigen politischen Nachrichten zu haben. Zwei Tage nach seiner Verhaftung hat er ein Protokoll angefertigt, worin er eine genaue Beschreibung des englischen Spähernetzes gab. Er gibt an, er

Thornton widersprach, es wurden ihm aber die Ergebnisse der Gegenüberstellung mit Macdonald vorgehalten. Die Formulierung seiner „Geständnisse“ sei ihm teilweise suggeriert worden. Er habe keinerlei Mitteilungen erhalten, die als Spionage zu bezeichnen seien. Die russischen Angeklagten sagten ebenso aus wie der eine Sonderhaltung zeigende Engländer Macdonald.

## Austritt Japans auch aus dem Haager Gerichtshof?

London. Wie Reuters aus Tokio meldet, hat das Auswärtige Amt im Zusammenhang mit den Verhandlungen über den japanisch-holländischen Schiedsgerichtsvertrag geäußert, es sei möglich, daß Japan sich aus dem Ständigen Internationalen Gerichtshof in Haag zurückziehe. Bei den Verhandlungen bestreite die Hauptbedingung in dem Wunsch Hollands, daß ein Vorbehalt eingefügt werde, wonach Streitfragen dem Ständigen Internationalen Gerichtshof überwiegen werden sollen, während Japan wegen der Möglichkeit, daß es sich von dem Gerichtshof als Organ des Völkerbundes zurückziehe, die Einfügung des holländischen Vorbehaltes ablehne. Es werde angenommen, daß der japanisch-holländische Vertrag als Beispiel für die Schiedsverträge dienen solle, die Japan mit den wichtigsten Mächten abzuschließen hoffe, um der Isolierung infolge seines Austritts aus dem Völkerbund zu entgehen.

## Französischer Lehrstuhl für Einstein.

### Eine Kundgebung gegen Deutschland.

Paris. Der französische Unterrichtsminister De Monzie, der bei anderen Gelegenheiten gerne Worte der Verhöhnung mit Deutschland findet, hat einen Lehrstuhl für Prof. Einstein am Pariser College de France eingerichtet. Dieser Vorschlag wird damit begründet, daß Frankreich schon einmal einem Ausländer auf diese Weise Gastrecht gegeben habe. Das sei der polnische Dichter Mikiewicz, „den kein Patriotismus und kein unglückliches Schicksal der Liebe der Franzosen empfahlen“.

Nun kann man nicht sagen, daß den Prof. Einstein kein Patriotismus empfehle. Er hat durch Vigenheze gegen Deutschland sein Vaterland geschädigt. Sein Schicksal ist auch nicht so unglücklich. Denn er reiste ja fast nur in der Welt herum und ist auch in Deutschland genügend gelobhubbelt worden. Arm scheint er darüber nicht geworden zu sein.

Jedenfalls hat die französische Kammer am Donnerstag den Vorschlag des Unterrichtsministers angenommen. Dieser des College de France, das im übrigen nicht mit der Pariser Universität verwechselt werden darf, ist der Literaturhistoriker Bedier, der im Weltkrieg die Urheber der Greuelpropaganda gegen Deutschland war. Er hat seinen Standpunkt um nichts geändert.

## b. Papen und Göring vor der italienischen Presse.

Rom. Vizekanzler v. Papen und Ministerpräsident Göring empfingen Vertreter der italienischen Presse. Vizekanzler v. Papen betonte den privaten Charakter seiner Reise. Er habe Gelegenheit gehabt, mit Mussolini die Fragen der beiderseitigen Länder zu besprechen. Selbstverständlich habe man viel vom Biererpaß gesprochen. In Deutschland würden diese Vorschläge lebhaften Widerhall finden.

Ministerpräsident Göring betonte den offiziellen Charakter seines Besuchs. Er gelte dem Problem der deutsch-italienischen Luftverbindungen. Auch habe er den italienischen Luftfahrtminister nach Berlin eingeladen, wenn er den Geschwaderflug unternehme. Hitler und er seien für ein enges Zusammengehen mit Italien. Die Revolution der Braunhemden hätte in Deutschland nicht verwirklicht werden können ohne das italienische Beispiel. In Deutschland habe nicht eine nationale, sondern eine nationalsozialistische Revolution stattgefunden. Deutschland solle ein freier Staat werden und geachtet sein. Es wolle keine Gefahr für irgend ein Land darstellen, fordere aber sein Recht, wie es die anderen hätten.

## Das Gesetz über die Volkszählung.

Berlin, 15. April. Das Gesetz über die Durchführung einer Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1933 ist, wie der Lokalanzeiger meldet, jetzt herausgegeben. Es enthält im wesentlichen die bereits mitgeteilten Vorschriften für die Zählung. In Par. 4 wird gesagt, daß die vorzulegenden Fragen sich nur auf den Personen- und Familienstand, den Geburtsort und die Religionszugehörigkeit, die Staatsangehörigkeit, die Muttersprache, die Grundstücke und Wohnungen sowie auf die Berufs- und Betriebsverhältnisse beziehen dürfen. Jedes Eingehen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist ausgeschlossen. Ueber die Angaben ist das Amtsgeheimnis zu wahren. Sie dürfen nur zu statistischen Arbeiten benutzt werden.

Mit Geldstrafen bis zu 150 Mark wird bedroht, wer wissentlich wahrheitswidrige Angaben macht.

## Die Fluginsel „Westfalen“.

Erste Übungen bei Trabemünde.

Kübeck, 14. April. In der Trabemünde Wucht macht der zu einer Fluginsel umgearbeitete Lloyd-Dampfer „Westfalen“ seine letzten Übungen. Zwei große Dornier-Flugzeuge nehmen täglich Abflug- und Landeprobieren vor. Das Schiff ist, wie früherzeit mitgeteilt, mit einem mächtigen Schleppsegel ausgestattet, welches über Wasser treibt und Landungen ermöglicht. Ein großer Kran nimmt es dann an Bord. Eine Katapult-Anlage startet das Flugzeug wieder. Vor allem kommt es auf die Ausbildung der Mannschaft an. Sachverständige der Luftwaffe überwachen die Versuche. In wenigen Wochen wird das Schiff im nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans gegen Amerika hin, seine Aufstellung nehmen. Dann ist eine wichtige Vorbereitung für den regelmäßigen Flugverkehr nach Amerika geschaffen.

## Wettervorhersage bis Sonntag

(Telegraphische Mitteilung des Observatoriums München.)  
Aufsteigend südwestliche Winde, wieder milderer Wetter, aber nicht mehr beständig. Die höchsten Temperaturen betragen gestern 11,5 und die tiefsten minus 1,0 Grad.



ROMAN von HANS LEHR — COPYRIGHT BY HANS LEHR, WIESBADEN, FRANKENSTRASSE 20 — NUMMER 20

„Fäuste rütteln an der Tür zu den vorderen Räumen. Sie scheinen zu schwach zu sein, um die Hebel der schweren Stahlplatte behandeln zu können, oder sie stören sich gegenseitig in ungeduldiger Gasse. Sechs, acht, zehn Matrosen und Monteure füllen den Eingang; die anderen drängen vom Fluß aus nach. Ihre Hände und Fäuste fahren drohend durch die Luft, auf die Köpfe Lohds und Headleys zu. Die Männer haben die Jaden abgeworfen und die Gemärdel hochgeschlagen. Wir hängen die Haare in die Gesichter hinein; Verwirrung zuckt um die Mäuler, Angst und Haß wühlen Furchen in die Stirnen und Mordlust, Vernichtungstausch und Gier sprühen aus den Augen der Vordersten.

„Ihr, ihr seid schuld! Warum habt ihr euch nicht über die Bewegung der Marinetauchboote unterrichtet, dann wäre der Zusammenstoß vermieden worden? Wir wissen, daß wir sterben müssen, aber was noch erreichbar und möglich ist, das wollen wir vom Leben noch haben; gebet die Weine und den Cognac heraus!“

„Sie senken die Köpfe, Blut unterläuft ihre Augen; sie halten die Hände und fassen heran mit kurzen, bereitgestellten, entschlossenen Seemannsschritten.

Headley nimmt das Logbuch an sich und bricht neben Lohd, der mit erhobenem Provving bereits die Tür nach den hinteren Räumen deckt.

„Meuterei!“ herrscht Lohd sie an.

„Meuterei —?“ Heißere Achsen lachen laut.

„Du Narr! Noch ein paar Stunden, dann ist's aus mit uns allen! Dann wird es sehr gleichgültig sein, ob wir gemeutert haben, wie du es nennst, oder nicht!“

„Ger mit dem Alkohol, wenn ihr nicht wollt, daß wir ihn uns mit Gewalt holen!“

Auch Lohd und Headley beugen sich nach vorn. Vor ihren zum Kampfe gespannten Kostümen und ihren in unbedingter Entschlossenheit leuchtenden Augen scheuen die vorderen Männer zurück, doch von hinten her erschallen anfeuernde und vorwärtsdrängende Rufe; die Führer werden näher herangeschoben.

„Keinmalge seid ihr, aber keine christlichen Seelen!“ Headleys rechter Zeigefinger nimmt den Druckpunkt; er zielt auf den Vordersten.

Lohd kniet ebenfalls am Fluß.

„Einen Schritt noch und es fließt Blut!“ warnt er in eindringlicher und entschlossener Schärfe.

Die Vorderen drängen vor dem aus den kleinen, dunklen Oeffnungen drohenden sofortigen Tode zurück. Ihr Vernichtungsruf schlägt in Feigheit, die Gier in Angst ums Leben um; aber von hinten her drängen die anderen nach, die nicht unter dem unmittelbaren Eindruck der entschlossenen Drohung stehen.

Noch drei, vier Schritte und die zwei Verteidiger werden von den Meuterern erdrückt.

Headley stemmt den linken Fuß gegen die Tür und läßt das Logbuch fallen.

Lohd versteht das Signal.

In der kleinen Zentrale trachen die Detonationen wie Donnererschläge. Der vorderste Meuterer stürzt, der zweite fällt über ihn hinweg, der dritte hat sich halb zur Flucht gewandt und fällt aufs Gesicht, der vierte bricht neben ihm zusammen. Die anderen springen in wilden Sähen nach dem Logis und rutschen die nach den unteren Räumen führende eiserne Leiter hinab.

Hinter Lohd und Headley wird die Tür aufgerissen; Nahe Tuder übernimmt das Verbinden der Arm- und Beinwunden der Verletzten.

Die Meuterer flagen und stehen.

„Heßeln!“ befehlt Headley jedoch streng. „Schweig!“ fährt er sie an. „Wenn ihr als freie Männer nicht sterben konntet, so acht gefesselt als feige Meuterer hinüber!“

„Mah steht vor Lohd. Sie ist etwas kleiner als er und muß daher zu ihm aufblicken. Ihr Gesicht ist blaß vor Erschöpfung und Bestürzung. Unter den häßlichen Bewundenen sind die rotbraunen Haare in die Stirn gefallen; sie schließt sie mechanisch zurück. Ihre Augen fragen in stummem Forchten und Entsetzen.

Lohds Gesicht ist noch angepannt von der leidenschaftlichen Anspannung der Energie; er zwingt sich zu einer beruhigenden Gebärde.

„Die Kerle hatten die Nerven verloren und waren drauf und dran, Unheil anzurichten, wir mußten sie mit Gewalt zur Ordnung rufen!“

„Mah versteht. Sie senkt den Kopf; das Blut rocht zu ihrem Hals und zu ihren Schläfen hinan. Lohd hat sich allein mit Headley den zwei Tuhend meuternden Matrosen und Monteuren entzogen und sich geflüchtet.“

„Ich danke Ihnen!“ flüsterte sie; die Erregung klingt in ihrer Stimme mit.

Lohd blickt beäugelnd ab. Sie will mit einem Lächeln der Qual wieder zur Seite treten, da taumelt sie unter einem Schwindelanfall infolge der Schwäche nach der Deckung und der in der Zentrale vom Pulverrauch noch mehr verdorbenen, fast zum Schneiden dicken Luft; im unbewußten Suchen nach einer Stütze erfährt sie keine Schultern.

Lohd blickt in plötzlicher Hilflosigkeit auf sie hinab. Er fühlt die von ihr ausgehenden Wellen und spürt, wie sie bei ihm selbst anklingen. Aber als er sieht, daß alle Farbe aus ihrem Antlitz weicht, ihre Augen sich schließen und sie zusammenstürzt, schließt er resolut alle Hemmungen beiseite.

„Mah schaffschultriger, sofortlich durchgearbeiteter Körper ist leicht. Er nimmt sie auf die Arme und trägt sie nach der Deckkabin. Als er sie auf den Divan bettet, schließt sie die Augen wieder auf; sie errötet vor Befangenheit.

Lohd lächelt ihr autmütig zu.

„Die Luft vorn ist miserabel, Miß Mah. Bleiben Sie schön ruhig hier liegen! Sie müssen auf Ihre Verletzung und den durch sie erlittenen Blutverlust Rücksicht nehmen! Sollen ich Ihnen Wasser oder Wein oder Rörk holen?“

Sie senkt den Blick. Das Verhältnis zu dem Manne da vor

ihr hat sich in den letzten Stunden sehr geändert; sie ist zu erschöpft, um sich gegen die Passivität noch wehren zu können.

„Wasser!“ flüsterte sie.

Sie richtet sich halb auf und bemüht sich, ihm entgegenzulächeln, als er das Wasser bringt.

„Es ist zu dumm, daß mir das gerade in dieser schwierigen Situation passieren mußte!“ Sie deutet auf den Verband.

„Tapferer hätte keine Frau sich verhalten können, Miß Mah! Daß ich zu Komplimenten nicht gestimmt bin, also meine Ueberzeugung ausspreche, werden Sie mir glauben?“

Beim Zurückgeben des Bechers berühren ihre Finger seine Hand; wieder springen Wellen zu ihm über.

„Ich bin nicht zufrieden mit mir!“ flüsterte sie.

Die Situation ist zu ernst, sonst würde Lohd aussprechen, was ihm durch den Kopf schießt: Frauen sind auch nicht dazu auf der Welt, um solche Kämpfe auszufechten! Er schweigt, doch Mah scheint den Gedanken aus dem unwillkürlich in sein Gesicht sich drängenden halben Lächeln heraus zu erraten; sie leuchtet leise.

Die vier Meuterer liegen gefesselt im Motorenraum.

Nach kurzer Beratung alarmieren Lohd und Headley die Mannschaft; sie tritt in der Messe an.

Lohd, Headley und Tuder bleiben mit schußbereiten Waffen an der Tür stehen.

Die Matrosen und Monteure tragen laubere Appellanzüge; sie senken die Köpfe und ziehen in ratlosem Schweigen die Schultern hoch.

„Wer hat die Meuterei angezettelt?“ fragt Headley streng. Die Männer schweigen; ihre Köpfe sinken tiefer und ihre Hände zittern unruhig und ratlos an den Mähen.

„Ihr alle wart also mit diesem erbärmlichsten aller Entschlüssen, den Seelen zu fassen können, einverstanden?“

„Nein, nein!“ — Fast alle wehren lebhaft ab.

„Ruhe! Nur einer reden!“

„Becks! Wie war das?“

Der Mann tritt vor die Front. Er blickt er nach den schußbereiten Waffen; er kann Headleys Blick nicht standhalten, senkt den Kopf und blickt zu Boden.

„Becks!“ — wiederholt der Oberingenieur drohend.

„Holt, Dove, Moore, Thompson und Nowlam haben gehört. Wir anderen haben gar nicht daran gedacht zu meutern; wir wollten ihnen auch Widerstand leisten, doch sie gingen voran, und als es einmal so weit war, schlossen wir uns halt an, um zu sehen, was es gäbe. Sie haben überhaupt schon immer Unfrieden gefät und geheht!“

„So, so!“ — Headley lacht verächtlich. „Nun seid ihr alle plötzlich die unschuldigen Knaben!“

Er stuft.

„Dove, Moore, Thompson und Holt sind diejenigen, die wir niedergeschossen haben, und — merkwürdig — sie und auch der andere, Nowlam, sind die dienstfähigsten Angehörigen der Mannschaft!“ — flüstert er Lohd zu.

Lohd versteht sofort.

„Also ein Komplott zur Zerklebung der Besatzung?“ —

Headley nickt.

„Der Fall wird vor dem Seemannsgericht verhandelt werden. Einstweilen sind wir immerhin noch am Leben, und ich bin überzeugt, daß wir auch aus dieser gefährlichen Situation herauskommen werden. Es wird von euch abhängen, ob wir wohlwollend oder streng berichten werden. Wagt es nicht, die Meuterei zu wiederholen! Eher noch sprengen wir das Boot ins Wasser, als daß wir uns von euch terrorisieren lassen!“

Die Matrosen und Monteure antworteten nur mit befängenen, scheuen und bestürzten Blicken.

Becks hebt in zögernder Bitte die Hand.

„Herr Oberingenieur! Wir waren so erregt, so verwirrt, so hoffnungslos —, aber — aber Böses hatten wir niemand antun wollen!“

Headley nickt ihm mit verächtlichem Blick.

„Trauria, sehr trauria für euch, daß ihr neunzehn Mann dieser fünf Auführer nicht Herr geworden seid!“

(Fortsetzung folgt.)

**Restaurant „Im Römer“**  
Inhab. Josef Mosler, Oberstr. 120  
Das bürgerliche Haus  
Gemüthlicher Familien-Aufenthalt  
Bestgepflegte Biere und Weine  
Kalt und warm, Küche,  
Gemüthl. Vereinszimmer bis 65 Personen.  
Kegelbahn - Oeffentl. Münz-Fersap. 4895

**Rest. „Zum Grenadier“**  
Inhaber Hub. Korbacher, Oberstr. 9  
Das beliebte  
Schwabenbräu-Bier  
Das gemüthliche Verkehrslokal  
Vereinszimmer für ca. 60 Personen

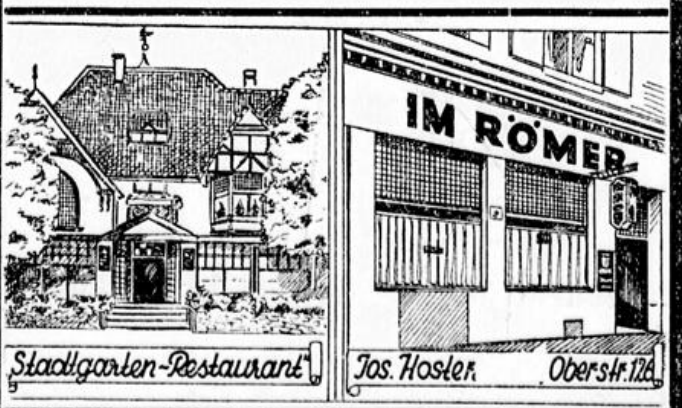
**Zeughaus-Stube**  
Inhab. Herm. Paukstadt  
Das gemüthliche Restaurant im Zeughaus  
Bestgepflegte Biere  
Dortmund, Aktien, Hildorf, Pilsener  
Schumacher Alt  
Mittagsessen M. 1.10, Im Abonn. M. 0.9

**Restaurant Peppekus**  
Kapitelstr. 25  
Das Haus der guten Küche  
Bestgepflegte Biere  
Weinkarte  
Gesellschafterräume

**Rest. „Zur Wilhelmshöhe“**  
Inhab. H. Bierschütz  
Bergheimer Str. 65  
Willicher Biere - Hell u. Alt  
Vereinszimmer für ca. 120 Personen  
Kegelbahn - Vereinszimmer  
(einige Tage der Woche nach frei.)

**Stadtgarten-Restaurant**  
Inhab. Peter Neckenig  
Küche und Keller das Beste

**Wir sorgen für die Gemüthlichkeit! Ostern zu uns? Neusser beliebte Winkel Heute, Wohin?**



**Restaur. „Zum Pömpke“**  
Inhab. Jakob Sprenger  
Böttcher Str. 63  
Altdeutsche Bierstube  
Bestgepflegte Biere und Weine  
diverse Schnittchen

**Kaffee-Rest. „Bergshäuschen“**  
Inhab. Jos. Follp  
Kölne Landstr. 189  
Spezialität: Portion Kaffee mit Essen  
Der gemüthliche Aufenthalt der Familie  
im Garten  
Gesellschaftszimmer

**Rest. „Im Ratskeller“**  
Am Markt Inhab. Jos. Sommer  
Ausschank des beliebten  
Rhenania-Bier  
Schönes, geräumiges, gemüthl. Lokal  
Billard

**Brauerei Gatzweiler**  
Historisches Brauhaus  
Am Markt  
Das beliebte Obergärige  
Teiche Speisekarte Kalt u. warme Speisen  
Das Lokal ist eine historische  
Sehenswürdigkeit

**Industrie-Hotel**  
Inhaber K. Körfer  
An der Rennbahn  
Bestgepflegte Biere  
Weinkarte  
Hildorf, Pilsener  
Franziskaner Leitzbräu  
Ta. Küche  
Konferenzzimmer  
Vereinszimmer ca. 60 Pers. - Billard

**Restaurant „Zur Krone“**  
Inhaber Peter Neidhöfer  
Jahnstr. 55  
Dietrichs Bier hell u. obergärig  
Vereinszimmer für ca. 60 Personen

**Seit 1744 Ia. Weine**  
Weinkellerei Franz Josten

**Kaffee-Rest. Marienhof**  
Inhab. Jos. Follp  
Kölne Landstr. 189  
Die beliebte Portion Kaffee  
mit Stuten und Butter  
Dortmunder Kronenbier - II. Weine  
Sonniger großer  
Terrass: Gartenauenthalt Kegelbahn

**QUIRINUSBRAUEREI**  
NIEDERSTRASSE 32  
Heute: Roastbeef mit Remouladen-Sauce.  
Ostermontag: Sauerbraten mit Wachsohnen.

**Hotel Pilartz F. Bömlinghaus**  
Krefelder Str. 22  
Die gutbürgerl. Küche, capl. Bier u. Weine  
Hildorf, Pilsener  
Münchener Löwenbräu  
Separate Säle für ca. 50 bis 100 Pers.  
Gut geeignet für Hochze., Vereine u. dgl.

**Restaur. Paul Paar**  
Niederstrasse 41  
Die bekömmlichen Hildorf Biere  
Gesellschaftszimmer, ca. 100 Personen  
fassend, noch einige Tage in der Woche frei  
Bundeskegelbahn (Freitage noch frei)  
Billard

**Hotel-Restaur. Sandweg**  
Krefelder Str. 22  
Bekannt durch die Güte seiner  
Speisen und Getränke  
Wer kennt nicht das gem. Rest.!

**Korn? nur Giesen's**  
Theodor Giesen, Neuß,  
Kornbranntwein-Brennerei

## Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 16. April 1933.

Hochfestliches Osterfest.

St. Luitwin, Neuf.

Krankenwoche hat Herr Kaplan Memmes.

Die Pfarrgeistlichkeit von St. Luitwin wünscht allen Pfarrangehörigen ein gnadenreiches Osterfest.

An den drei Overtagen ist 40 stündiges Gebet.

6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten mit sakramentalen Segen und erste hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr feierliches Hochamt. 10 1/2 Uhr hl. Messe. 11 1/4 Uhr hl. Messe.

In allen hl. Messen ist die Kollekte für die armen Kommunionkinder bestimmt. Sie wird den Gläubigen warm empfohlen.

Bestunden siehe Kirchenzeitung.

Ostersonntag.

Gottesdienst und Bestunden wie Ostermontag.

Ostersonntag.

6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten mit Segen und erste hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr feierliches Hochamt. 10 1/2 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe. Bestunden wie Ostermontag. 7-8 Uhr feierliche Komplet, sakramentaler Umzug und Segen.

Vertags im Münster.

St. Messen um 6, 7 1/4, 8, 9, 10 Uhr für Kommunionkinder in der Krypta. Mittwoch nachmittag von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. Freitag abend 8 Uhr religiös-wissenschaftlicher Vortrag des Seelenspaters Karl Klein: "Moderne Sündennot." Samstag abend 6 Uhr Salvandacht.

St. Sebastianuskirche.

An den beiden Overtagen hl. Messen um 8 Uhr.

St. Marien.

Krankenwoche hat Herr Kaplan Wager, Mariensirchplatz 32, Fernruf 3984.

Kollekte für unsere Kommunionkinder.

6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Kreuzschule. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr feierliches Hochamt. 11 1/4 Uhr letzte hl. Messe.

3 Uhr Osterandacht für die Kinder. 1/2 6 Uhr Osterandacht. Von 4 bis 7 Uhr Beichtgelegenheit.

Ostersonntag.

St. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr. 1/4 10 Uhr feierliches Primizhochamt des Kaplans P. Sornelius Ingmann O. M. I. mit Predigt des hochw. Herrn P. Stillep. O. M. I. 11 1/4 Uhr letzte hl. Messe.

1/2 3 Uhr Osterandacht für die Kinder. 4 1/2 Uhr feierliche Komplet des hochw. Herrn Primizanten.

Vertags.

St. Messen um 6, 7, 10, 1/4 8 und 1/2 9 Uhr. Samstag 6 Uhr Salvandacht.

Nächsten Sonntag feierliche Erstkommunion unserer Kinder. Die Messordnung ist folgende: 1/2 6, 7 1/4, 7 1/2 (Erstkommunionfeier), 1/2 10, 10 1/4 und 11 1/4 Uhr.

Die gemeinschaftliche hl. Kommunion der Rheintorschule ist erst am 30. April.

St. Barbara.

1/2 9 Uhr hl. Messe; desgl. Ostermontag.

St. Kamillus.

6 1/2 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 1/2 Uhr hl. Messe. 5 1/2 Uhr Andacht.

Ostersonntag: Gottesdienst wie am Sonntage.

Vertags:

St. Messen: 6 1/2, 7 1/2 Uhr.

St. Dreikönigen.

Samstag abend 8 Uhr feierliche Auferstehungsfeier. Sonntag 1/2 7 Uhr hl. Messe. 1/2 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 9 Uhr feierliches Hochamt. 1/2 11 Uhr letzte hl. Messe.

Der 2. Overtag ist ein gebotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie am Tage vorher.

Vertags sind die hl. Messen um 1/2 7, 7 1/2 und 8 Uhr.

Die Pfarrgeistlichkeit wünscht allen Pfarrangehörigen ein gnadenreiches, segnetes Osterfest.

Kapelle St. Alexius.

Ostersonntag: 1/2 8 Uhr feierliches Hochamt mit Segen. 9 Uhr hl. Messe.

Nachmittags 2 Uhr feierliche Osterfeier.

Ostersonntag: 1/2 8 Uhr feierliches Hochamt. 9 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Osterandacht.

Karlamstag abend 8 Uhr Auferstehungsfeier mit Predigt.

Kapelle zu Selkum.

Ostersonntag und -Montag 7 1/2 Uhr hl. Messe.

St. Josef.

Der ganzen Pfarrfamilie entbietet die Pfarrgeistlichkeit die herzlichsten Grüße und Wünsche zu einem gnadenreichen Osterfest!

40 stündiges Gebet.

1/4 vor 6 Uhr Auferstehungsfeier. 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten, Segen und hl. Messe. 1/2 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Osterkommunion der Jungfrauenkongregation. Aufstellung im Mittelgang. 8 40 Uhr Allerheiligentaneil. 9 Uhr feierliches Leventhochamt. 1/2 11 Uhr hl. Messe.

Bestunden siehe Kirchenzeitung.

Am 2. Overtag ist die Ordnung wie am 1. Tage.

Ostersonntag 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten, Segen und Ausleitung der hl. Kommunion. 7 1/4 Uhr Sechswochenamt für Sofia Maif, geb. Göres. 8 40 Uhr Allerheiligentaneil. 9 Uhr feierliches Hochamt für die Pfarre mit Te Deum und Schlußgebet.

Vertags.

St. Messen: 1/2 7 und 7 1/4 Uhr.

Neuf-Grimlinghausen.

Allen Pfarrangehörigen ein recht gnadenreiches und frohes Osterfest.

Feier des vierzigstündigen Gebetes.

Bestunden siehe Kirchenzeitung.

1/4 6 Uhr Auferstehungsfeier, Auslegung des Allerheiligsten Altarsakramentes, Segen und erste hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen. 1/2 9 Uhr hl. Messe. Gemeinschaftliche hl. Kommunion der Kinder. 10 Uhr feierliches Hochamt. 12 Uhr Bestunden für die Verstorbenen.

3 Uhr Bestunden für die Kinder.

6 Uhr feierliche Komplet, Lauretanische Litanei, Schlußgebet. Nachmittags von 3 Uhr ab Gelegenheit zur hl. Beichte.

Ostersonntag.

6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 1/2 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr feierliches Hochamt. 12 Uhr Bestunden für die Verstorbenen.

3 Uhr Bestunden für die Kinder. 6 Uhr feierliche Komplet, Lauretanische Litanei und Schlußgebet.

Ostersonntag.

6 Uhr Ausleitung der hl. Kommunion und Segen. 7-9 Uhr Gebetsstunden. 9 Uhr Allerheiligentaneil, feierliches Hochamt. Te Deum und Schlußgebet.

An den beiden Overtagen ist die Kollekte für unsere bedürftige Pfarrkirche bestimmt.

Vertags.

Mittwoch 7 1/4 Uhr gestiftetes Jahrgedächtnis für Luise Hüfen. Donnerstag 7 1/4 Uhr Jahrgedächtnis für Matthias Korbacher. Freitag 7 1/4 Uhr Amt für Frau Therese Großmann, geb. Breiler. Samstag 7 1/4 Uhr Amt für Fräulein Franziska Engels.

Am nächsten Sonntag ist gemeinschaftliche hl. Kommunion des Mittervereins.

An den Gebetsstagen mögen alle Pfarrangehörigen unserer hl. katholischen Kirche, die sich in gefährlicher Lage befindet, gebeten und die Gebetsstunden zu eifrigem Gebete für die Anliegen unserer Kirche benutzen.

Neuf-Weesheim.

1/2 8 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauenkongregation. 1/2 10 Uhr Hochamt.

Thern 40 stündiges Gebet, das Dienstag mit dem Hochamt 8 Uhr geschlossen wird.

Bestunden siehe Kirchenzeitung.

Neuf-Weesheim.

Hochfestliches Osterfest mit 40 stündigem Gebet.

6 Uhr hl. Auferstehungsfeier, Auslegung des Allerheiligsten, Beichtgelegenheit. 1/2 7 Uhr Ausleitung der hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion der Jungfrauen. 9 Uhr Allerheiligentaneil. 9 1/4 Uhr Hochamt für die Pfarre. 12 Uhr Bestunden zum Troste der armen Seelen mit Segen.

3 Uhr Beichtgelegenheit, danach Beichtgelegenheit. 7 Uhr Komplet und Schlußgebet.

Am 2. Feiertage wird um 1/2 7 Uhr die hl. Kommunion ausgeteilt. Danach Auslegung und hl. Messe. Auch nach der hl. Messe wird nötigenfalls die hl. Kommunion ausgeteilt. Sonst ist die Ordnung wie am Sonntage.

Am Dienstag ist 7 Uhr Auslegung und hl. Messe. Statt des Hochamtes ist Bestunden für die Hauptstraße, Lindenstraße und Gärtenstraße. Sonst ist die Ordnung wie Montag. Um 1 Uhr nach der Allerheiligentaneil wird der Schlußgebet erteilt. Die Ordnung der Bestunden wird in der Kirche und durch Aushang bekanntgemacht.

An den übrigen Tagen der Woche: St. Messe: 7 10 Uhr.

Kommerskirchen.

Sonntag, den 16. April. Hochfestliches Osterfest.

6 Uhr Auferstehungsfeier, Auslegung und Segen, Einreden. 7 Uhr Frühmesse. 7 30-8 15 Uhr Kommerskirchen. 8 15-9 15 Uhr zweite hl. Messe. 8 15-9 15 Uhr hl. Messe und Segen. 9 15 Uhr Litanei und Hochamt. 10 15-11 Uhr Komplet und Segen. 11-12 Uhr Schule Kommerskirchen. 12-1 Uhr Armenienlebensfeier und Segen. 1-2 Uhr Schluß. 2-3 Uhr Beichtgelegenheit und Jungfrauenkongregation. 3-4 Uhr Schule Komplet und Einreden. 4-5 Uhr Jungfrauenkongregation. 5-6 Uhr Komplet und Segen. 6-7 Uhr Komplet, Litanei und Segen.

Ostersonntag ist die Ordnung wie am Sonntage. Die Frühmesse ist daher um 6 Uhr. 8 45 Uhr ist Stunde zur Erleuchtung geistlicher Nahrung und von 6 bis 7 Uhr abends Komplet allgemeine Stunde und von 7 bis 8 Uhr Komplet, Litanei und Schluß des Gebetes. Heute ist das Hochamt als Te Deum für Clara Deuschmann, geb. Weirauch.

Vertags.

Mittwoch: 6 30 Uhr sämtliches Wochenamt für Maria Kuttelbach, geb. Deuschmann. 7 15 Uhr Sechswochenamt für Gottfried Rudmann.

Donnerstag: 6 30 Uhr gestiftetes Segenamt. 7 15 Uhr Jahrgedächtnis für Margarete Weirauch, geb. Göres, und verlebte Kinder. Freitag: 6 30 Uhr Jahrgedächtnis für Peter Josef Schröder. 7 15 Uhr Jahrgedächtnis für Elisabeth Kuttelbach.

Sonntag: 6 30 Uhr Jahrgedächtnis für Peter Clemens. 7 15 Uhr Jahrgedächtnis für Heinrich Gans.

An nächsten Sonntag, dem Weihen Sonntag, gehen die Kinder unserer Pfarrgemeinde zur ersten heiligen Kommunion. Die Frühmesse ist daher um 6 Uhr. Die zweite hl. Messe um 7 Uhr. Um 8 Uhr werden die Kinder in feierlicher Prozession an der Schule abgeholt. Die Eltern und Verwandten der Erstkommunionanten sowie die Lehrerinnen sind freundlichst eingeladen, mit den Kindern zum Feste des Herrn zu gehen. Die Eltern, deren Kinder über weiße Kleider verfügen, sind freundlichst gebeten, dieselben zur Verkleidung der Kinder als weiße Kleider mitbringen zu lassen. Die Kleider werden freundlichst abgehoben. Die drei ersten Reihen hinter den Kindern für die Eltern und Verwandten der Kinder nützlich freilassen zu wollen.

Formagen.

Sonntag, den 16. April 1933. Hochfestliches Osterfest.

6 45 Uhr Auferstehungsfeier. 6 Uhr Auslegung des Allerheiligsten und Frühmesse: gemeinschaftliche heilige Kommunion der Jungfrauen.

8 Uhr heilige Messe: gemeinschaftliche hl. Kommunion der Schulmädchen. 9 30 Uhr Litanei und feierliches Hochamt. 12 Uhr Armenienlebensfeier mit Segen.

3 Uhr Beichtgelegenheit. 6 Uhr Komplet.

Montag ist die Ordnung wie am Sonntag. Die Frühmesse: dann wie an den Festtagen. Dienstag 6 Uhr Komplet, Te Deum und Schluß des vierzigstündigen Gebetes. Von Mittwoch an 6 30 Uhr Frühmesse.

Mittwoch: 7 15 Uhr 2. Wochenamt für Christine Laufenberg geb. Altm. Donnerstag 7 15 Uhr 2. Wochenamt für Wilhelm Langenberg. Freitag: 7 15 Uhr Seelenamt für Nikolaus Garbi. Samstag: 7 15 Uhr Seelenamt für Heinrich Eber.

An nächsten Sonntag begehen wir das Fest der ersten Auferstehungskommunion. Die erste heilige Messe ist um 6 Uhr. Die Kinder werden um 6 45 Uhr an der Schule abgeholt. Nach dem Einzug in die Kirche findet die Erneuerung der Taufgelübde statt und daran anschließend die Kommunionfeier. Die Angehörigen und besonders die Eltern, für welche die ersten Bänke (regalen) werden müssen, wollen sich an der Erstkommunion ihrer Kinder recht freudig beteiligen und vor allem ohne Ausnahme mit ihnen zum Feste des Herrn gehen in feierlicher Prozession an ihre eigene erste heilige Kommunion. Das Hochamt beginnt am Weihen Sonntag um 10 15 Uhr.

Kapelle Sornem.

Sonntag, den 16. April 1933. Ostersonntag.

7 Uhr heilige Messe. 9 Uhr Hochamt für die Lebenden und verstorbenen Wohltäter der Kapelle und die Mitglieder des Kapellenvereins.

Vertags.

Montag: 7 Uhr heilige Messe für Eheleute Michael Lüpchen. 9 Uhr Hochamt. Dienstag: 7 Uhr heilige Messe für Heinrich Wöhrer. Samstag: 7 Uhr heilige Messe für Heinrich Eber.

## Evangelische Gottesdienst-Ordnung.

Christuskirche.

Ostersonntag, den 16. April 1933. Vormittags 9 30 Uhr: Gottesdienst (Chor). Im Anschluß an den Gottesdienst Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls.

Ostersonntag, den 17. April 1933. Vormittags 9 30 Uhr: Gottesdienst (Eingehar), Pfarrer Gehl. Nachmittags 3 Uhr: Kirchengesang.

Niederheim, Dekrather Schule.

Ostersonntag, den 17. April 1933. Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier.



Persil und Henko ohne die zwei keine Wäsche!

### Miele Wringer

mit Stahlbalken, Kippblech, Messing-Druck- u. Klemmschrauben u. umwechselbaren Anlage- u. Ablaufbrettern.

D.R.G.M.

55 mm dicke weiche Gummwalzen gewährleisten größte Schonung der Wäsche - selbst der zartesten Gewebe - und haben eine schier unbegrenzte Lebensdauer. Mit dem unter den Walzen angebrachten Kippblech kann man durch einen Fingerdruck das Wasser je nach Bedarf nach rechts oder links ablaufen lassen.

| Bezeichnung | Lager   | Walzenlänge | Walzen-Durchm. | Preis    |
|-------------|---------|-------------|----------------|----------|
| 55/5 33 K   | Rohholz | 33 cm       | 55 mm          | 27,- RM. |
| 55/5 33 K   | Kugel   | 33 -        | 55 -           | 29,-     |
| 55/5 36 K   | Rohholz | 36 -        | 55 -           | 28,00 -  |
| 55/5 36 K   | Kugel   | 36 -        | 55 -           | 30,00 -  |

Zu haben in den Fachgeschäften. Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

### Unbeachtet bleibt die Anschlag-Säule!

Wirkung hat zu jeder Zeit allein DAS INSERT!

Adin, Westdeutsch. Das Jahrbuch der Musik. Neuwah. Krefeld. Niederh. nahm die händische Maßen (hatte, legte Ehrenvor. ausgedr. Zum W. Kreisbauern gewöhnt, zu der M. D. M. geschäftsfüh. Altheis. Choltzen, in den letzte rheinischen gemacht hab. neue Regier. Krefeld. M. D. M. n. det. Laut in jedem W. den, der all. Verwaltung. Landgericht. müßten für. Krefeld bet. Wahren. nationalsoz. (Andernach. für die W. die Zentrum. hielten. D. Nationalsoz. Dr. Karlstr. Karlstr. anwalt Dr. dem dringen. gelder in. Als Armin. daß Dreißig. gestiftet ist. Dr. Umbener. Berlin. Staatsmin. Tiergarten. Admiral-S. Reichs. Die. Berlin. zwischen den Landes-Krieg. erstreckt den W. Krefeld. Wehrmacht. des Koffhau. die Treubü. bis zum 31. Bedingungen. Dieser W. die große K. und erhebt. bundenheit d. Ausdruck fin. für das vereine zu. politischer A. der Deutsch. und Wehrlos. Wirken. Sei. bund gegrün. Krieger-W. innerhalb der. Zentralver. reiche Tätigk. Krieger-Woh. des Befest.

## Das Jahr der Kirche im Westdeutschen Rundfunk.

Köln. Aus Anlaß des Heiligen Jahres 1933 bringt der Westdeutsche Rundfunk am Ostermontag eine Feierstunde, die „Das Jahr der Kirche“ betitelt ist und den Ablauf der großen kirchlichen Feste in der Darstellung kirchlicher Dichtung und Musik gestaltet.

### Neuwahl im Bezirksverband Linde Niederrhein.

Krefeld. Der Vorstand des Bezirksverbandes Linde Niederrhein im Rheinischen Bauernverband und Landbund nahm die Umgestaltung an die neue politische und berufliche Lage vor. Der bisherige Vorsitzende, Günter W. Raas (Willich), der 12 Jahre den Bezirksverband geführt hatte, legte sein Amt nieder und wurde einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Altfeld wurde ihm für die großen Verdienste um den rheinischen Bauernverband und Landbund ausgesprochen.

Zum Vorsitzenden wurde einstimmig der Vorsitzende der Kreisbauernschaft Kempen, Landwirt Josef Sterken (Züchteln) gewählt, zum stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisbauernschaft der NSDAP, Landwirt Heger (Wesel), zum Bezirksgeschäftsführer wurde Geschäftsführer Derder (Dülken) ernannt. Altfeld wurde dem Vorsitzenden der F. W. Moers, Josef Scholten, der besondere Dank ausgesprochen für seine Tätigkeit in den letzten Tagen, bei der er sich um die Umgestaltung der rheinischen und niederländischen Berufsorganisation verdient gemacht habe. Der Bezirksverband stellte sich restlos hinter die neue Regierung und verspricht ihr unbedingte Gefolgschaft.

### Kein Untersuchungsausschuß in Krefeld.

Krefeld. Nach einer Erklärung der Kreisleitung der NSDAP wird kein städtischer Untersuchungsausschuß gebildet. Laut Verfügung des preussischen Justizministers müsse in jedem Landgerichtsbezirk ein Staatsanwalt benannt werden, der alle Unregelmäßigkeiten und Korruptionsfälle in den Verwaltungen zu bearbeiten habe. Die Ernennung für das Landgericht Krefeld stehe kurz bevor. Diesem Staatsanwalt würden sämtliche Fälle übergeben, die die Stadtverwaltung Krefeld betreffen.

### Neuer Bürgermeister in Wahn.

Wahn. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde der nationalsozialistische Kreisleiter Kaufmann Edgar Heiliger (Wahn) zum Bürgermeister der Stadt Wahn gewählt. Für die Wahl stimmten NSDAP und Kampffront, dagegen die Zentrumsfraktion, während sich die Sozialdemokraten enthielten. Der Bürgermeisterposten wurde bisher durch einen Nationalsozialisten kommissarisch verwaltet.

### Strafbefehl gegen einen Rechtsanwalt.

Karlsruhe. Aus Anwaltskreisen erfahren wir, daß das Karlsruher Vormundschaftsgericht gegen den Rechtsanwalt Dr. Hellmut Dreifuß Strafbefehl erteilt hat, weil er in dem dringenden Verdacht steht, in mehreren Fällen Mündelgelder in beträchtlicher Höhe unterschlagen zu haben. Als Kriminalbeamte ihn verhaften wollten, stellte sich heraus, daß Dreifuß schon vor acht Tagen, vermutlich nach Holland, geflüchtet ist.

### Der erste Dozent für Wehrwissenschaft.



Stabsführer Major a. D. Dr. von Anem, dem ein Lehrtstuhl für Wehrwissenschaft an den Berliner Hochschule übertragen werden wird.

### Umbenennung der Berliner Hugo-Breuh-Brücke.

Berlin. Der Polizeipräsident hat mit Einwilligung des Staatsministeriums die Hugo-Breuh-Brücke im Bezirk Tiergarten, die früher den Namen Humboldt-Brücke führte, in Admiral-Scheer-Brücke umbenannt.

### Reichswehr-Treuebünde im Kriegerbundes.

Berlin, 14. April. Ein bedeutendes Abkommen ist zwischen dem Reichswehrministerium und dem Preussischen Landes-Kriegerverband geschlossen worden. Das Abkommen erstreckt den Anschluß der in den Reichsheer-Überlieferungsvereinen (Treuebünde) zusammengeschlossenen ehemaligen Wehrmachtangehörigen an die Kriegervereinsorganisation des Kriegerbundes. Der Rat der Zeit entsprechend ist für die Treuebünde, die die vollen Beiträge nicht bezahlen können, bis zum 31. Dez. 33 eine Übergangszeit unter erleichterten Bedingungen geschaffen worden.

Dieser Anschluß der ehemaligen Reichswehrangehörigen an die große Kriegervereinsorganisation ist sehr zu begrüßen und erscheint außerordentlich bedeutungsvoll, da hierin die Verbundenheit der jungen mit der alten Wehrmacht erneut ihren Ausdruck findet.

Für das nationale politische Wirken der Kriegervereine zeugt nicht nur die in den Jahren schwerster innerpolitischer Auseinandersetzungen erlassene und belagerte Parole der „Deutschen Front“, ihr Kampf gegen Kriegsschuldlinge und Wehrlosmachung, sondern auch ihr kameradschaftlich-karitas-Wirken. Heute vor 60 Jahren wurde der Deutsche Kriegerbund gegründet, der seit 60 Jahren unter dem Namen Deutsche Krieger-Wehrfahrts-Gemeinschaft fortgeführt wird und innerhalb der nun auch schon seit mehr als 30 Jahren etablierten Zentralvereinigung des Kriegerbundes eine leistungsfähige Tätigkeit ausübt. Unschätzbar ist der Segen, den die Deutsche Krieger-Wehrfahrts-Gemeinschaft gestiftet hat. In den 60 Jahren des Bestehens hat sie über 30 Millionen Mark aus der

Zentralkasse für Wehrfahrtszwecke zur Auszahlung gebracht. Außerdem wurden neben den zentralen Leistungen noch von den einzelnen Verbänden und Vereinen allein im Weltkrieg rund 28 Millionen und nach dem Kriege rund 50 Millionen Goldmark für Wehrfahrtszwecke verausgabt. Die Gesamthöhe der in den 60 Jahren für Wehrfahrtszwecke unter den Kameraden der Deutschen Krieger-Wehrfahrts-Gemeinschaft verausgabten Beträge beläuft sich auf mindestens 150 Millionen Goldmark.

## Abgefürzte juristische Prüfungen.

Berlin. Der Kommissar des Reiches für das Preussische Justizministerium hat zur Ergänzung und zur Ausführung des Gesetzes vom 5. April 1933 über abgefürzte juristische Prüfungen für Mitglieder nationaler Verbände folgendes bestimmt:

Zu den anerkannten nationalen Verbänden im Sinne des Gesetzes vom 5. 4. 1933 gehören nur die politischen Organisationen der NSDAP und deren SA, SS und Hitler-Jugend, ferner der Stahlhelm. Die zeitlichen Voraussetzungen müssen am 1. April 1933 erfüllt gewesen sein. Sie können mithin durch eine nach diesem Tage liegende Dienstzeit nicht mehr erfüllt werden.

Zuständig zur Erteilung der Bescheinigung sind die Gau- und Kreisleiter der NSDAP, die Standartenführer der SA und SS, die Kommandanten der Hitler-Jugend und die Gau- und Kreisleiter des Stahlhelms. Befehlen nach dem Inhalt der Bescheinigung Bescheinigung die sich über Art und Dauer der Tätigkeit sowie über die Verwahrung im vaterländischen Dienste auslassen muß, Zweifel daran, ob die Voraussetzungen erfüllt sind, hat der Oberlandesgerichtspräsident dem Justizminister zu berichten.

Die vorgeschriebene fünfte schriftliche Arbeit ist dem Gebiet des Privatrechts zu entnehmen. Rechtskandidaten, die vor dem 10. April 1933 die Zulassung der ersten juristischen Prüfung in ordentlicher Form bereits nachgeholt hatten, die häusliche Arbeit aber noch nicht abgeliefert haben, können unter den Voraussetzungen auf Antrag zur Prüfung in abgefürzter Form zugelassen werden.

Abgefürzte juristische Prüfungen, die nicht bestanden worden sind, können auf Antrag einmal in abgefürzter Form wiederholt werden. Wer eine der juristischen Prüfungen in ordentlicher Form einmal nicht bestanden hat, kann, sofern die Voraussetzungen des Gesetzes erfüllt sind, diese Prüfung einmal in abgefürzter Form wiederholen.

Zur großen Staatsprüfung in abgefürzter Form werden auch Kriegsteilnehmer zugelassen, wenn sie sich bis zum 1. April 1934 nach beendeter Vorbereitungszeit zur Prüfung melden.

In den Kriegsteilnehmern im Sinne des Absatzes 1 gehört nur, wer a) auf dem Kriegsschauplatz mindestens 6 Monate der Kriegsdienstzeit ausgeübt hat oder b) bei längerer Dauer der Kriegsführung infolge Verwundung oder sonst aus einem ihm nicht anzurechnenden Grunde bei der kämpfenden Truppe nicht mehr verwendet werden konnte, vorausgesetzt, daß die Dauer des Kriegsdienstes mindestens 6 Monate betragen hat.

Referendare, die aus Anlaß ihrer politischen Tätigkeit für die NSDAP früher gemeldet worden sind, und hierdurch einen Zeitverlust von mehr als einen Monat erlitten haben, können auf Antrag außer von der Anfertigung des Rechtsqualifikations und von der Anfertigung der unter Aufsicht herzustellenden Arbeiten befreit werden.

### Früherer kommunistischer Fraktionsführer gefaßt.

Hielt sich in einer Laube verborgen.

Leipzig. Die Politische Polizei in Leipzig hat den früheren kommunistischen Fraktionsführer im Sächsischen Landtag, Menner, in Schußhaft genommen. Menner hielt sich unter falschem Namen in einer Laube verborgen. Menner wird in ein Konzentrationslager überführt.

### Der Sächsische Landtag neugebildet.

Dresden. Auf Grund der Gleichschaltung der Länder mit dem Reich hat der Landtag nun folgendes Gesicht: Die NSDAP 38 Mandate, die SPD 22, das Zentrum 1, die Kampffront Schwarz-Weiß-Blau (Deutschnationale Volkspartei) 6, die Deutsche Volkspartei 2, der Christlichsozialer Volksdienst 1 und die Deutsche Staatspartei 1 Mandat. Der neue Sächsische Landtag wird also 71 Abgeordnete umfassen. Die 38 Nationalsozialisten werden die Mehrheit haben.

### Prüfung der Personalverhältnisse bei den Arbeitsämtern.

Berlin. Um die Personalverhältnisse bei allen Arbeitsämtern und Landesarbeitsämtern auf Grund des neuen Beamtengesetzes zu vereinigen, hat der Reichsarbeitsminister als Vertrauensmann der NSDAP Herrn Schumann, Hauptabteilungsleiter VI (NSDAP) der Reichsorganisationsleitung, und als Vertrauensmann des Stahlhelms Herrn Gildesbrandt, Reichssozialreferent, berufen.

### Sitter-Paß in den Allgäuer Alpen.

München. Die Pashöhe in den Allgäuer Alpen zwischen Hindelang-Deerjoch-Schattwald wurde mit sofortiger Wirksamkeit als Adolf-Hitler-Paß benannt. Eine Tafel mit entsprechender Aufschrift wird an dem höchsten Punkt der Pashöhe von der Benennung Kenntnis geben.

## Alles für Deutschland!

Minister Dr. Frick im Zonjilm.

Reichsinnenminister Dr. Frick hat im Zonjilm eine Ansprache an das deutsche Volk gehalten, in der er unter Hinweis auf die bisher erlassenen Gesetze und Verordnungen, die in erster Linie der Festigung der Reichsgewalt, der Gleichschaltung der Landesregierungen und -parlamente und der Reinigung des Verwaltungsapparates dienen, erklärt, nunmehr beginne der systematische Aufbau, der die volle politische und wirtschaftliche Freiheit des deutschen Volkes zum Ziele habe. Diese Arbeit sei unendlich schwer. Es werde größter Anstrengungen bedürfen, um das hohe Ziel zu erreichen. Die Regierung rechne auf die tatkräftige Unterstützung des gesamten deutschen Volkes. Der Reichsregierung liege es sehr am Herzen, die Mitarbeit willkommen zu heißen, die sich zu Deutschland biete; wer sich aber gegen Deutschland wende, solle wissen, daß er als Feind des Volkes aus der Volksgemeinschaft ausgemerzt werde. Die Männer, die jetzt ihre ganze Kraft dem Aufbau widmen, so schließt der Minister, wollen nichts für sich; sie wollen nichts sein als Diener am Volk und Staat. Sie haben nur ein Ziel: Deutschland und nichts als Deutschland!

### General Ritter v. Epp Ehrenbürger.

Weil er die Mainlinie besichtigt hat.

Traben-Trarbach. In der ersten Stadtverordnetenversammlung wurden Reichspräsident von Hindenburg, Reichsminister Adolf Hitler und General Ritter von Epp zu Ehrenbürgern der Stadt ernannt, letzterer aus Dankbarkeit dafür, daß er, wie der Führer der NSDAP, betonte, die Mainlinie besichtigt habe.

## Wieder obligatorischer Religionsunterricht in Oesterreich.

Wien. Der Bundesminister für Unterricht hat den Erlass vom 10. April 1919 mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt, der den angeordnet worden war, daß an allen dem Unterrichtsamt unterstehenden mittleren Lehranstalten der Zwang zur Teilnahme an den religiösen Übungen unterlag und daß an den Volks- und Bürgerschulen der Zwang in der angeordneten Richtung zu entfallen habe, insofern nicht landesgesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

Durch die neue Anordnung des Unterrichtsministers ist der Rechtszustand wie er bis zum Erlass von 1919 bestanden hat, wiederhergestellt und es werden die Schulbehörden die in dieser Hinsicht geltenden Bestimmungen anzuwenden haben.

Der Unterrichtsminister hat dem Kardinalbischof Dr. Sattler von seinem Beschluß Mitteilung gemacht. Der Kardinal nahm die Mitteilung mit besonderem Dank zur Kenntnis.

### „Oesterreichische Front“.

Eine politische Neugründung in Wien.

Wien. Unter dem Namen „Oesterreichische Front“ hat sich eine Reihe österreichischer Aristokraten zu einer als überparteilich vaterländisch angelegten Organisation zusammengeschlossen, deren wichtigste Grundzüge u. a. sind: Ausbau der Verfassung im Sinne der Stärkung der Autorität der Regierung, Erweiterung der Machtbefugnisse des Bundespräsidenten, Schaffung eines autoritären Staates, Verwirklichung der Grundzüge der päpstlichen Enzyklika „Quadragesimo anno“, Gliederung der Berufsstände auf wirtschaftlicher Basis und schließlich die Abschaffung von notariell ungerechten Gesetzen, die, wie das Habsburger Gesetz, unter der Hypothek von Schlagworten zustande gekommen seien.

### Geburtsstagsfeier des Kanzlers in Rom.

Rom. Anlaßlich der Anwesenheit von Ministerpräsident Göring und Vizekanzler von Papen veranfaßt die deutsche Kolonie am Dienstag eine vaterländische Feier, bei der Ministerpräsident Göring die Festrede zum bevorstehenden Geburtsstags des Reichskanzlers halten und auch Vizekanzler von Papen das Wort ergreifen wird. Die Veranstaltung wird auf den Berliner Sender von 8.30 bis 9.45 Uhr abends übertragen.

### Sizilienflug Görings.

Rom. Ministerpräsident Göring ist gestern vormittag von Ostia nach Neapel und Sizilien abgeflogen. In seiner Begleitung befinden sich Prinz Philipp von Hessen und die Staatssekretäre Milch und Körner.

### Tschechische Deutsch-Nationalsozialisten ergreifen Schutzmaßnahmen.

Prag. Der Parteivorstand der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakei hat mit Rücksicht auf die von sozialdemokratischer Seite verbreiteten Lügenmeldungen über die angebliche Bildung von reichsdeutschen SA-Aktionstruppen für die Tschechoslowakei einen Aufruf erlassen, der vor jedem Verfehr und jedem Gespräch mit angeblichen oder wirklichen Reichsdeutschen warnt. Alle Beziehungen zu reichsdeutschen Parteistellen und Parteigenossen seien bei Gefahr der Ausschließung aus der Partei zu vermeiden. Alle öffentlichen Kundgebungen und Versammlungen der Partei unterbleiben bis auf weiteres mit Ausnahme geschlossener Versammlungen und Vorträge und der Auftritte in der Partei.

Der Prager „Sozialdemokrat“ fährt fort, als Organ der deutschen Sozialdemokraten in der Tschechei eine wüste Heße gegen Deutschland zu betreiben und behauptet z. B., in Sachsen stünde die SA bereits bereit, um in die Tschechei einzurücken. Es ist dieselbe gewissenlose Provokationspolitik, die auch in Polen betrieben wird — auf französisches Geld hin!

## Attentat gegen katholischen Geistlichen.

Weil er gegen Finanzkorruption aufgetreten war.

New York. Ein schweres Bombenattentat aus politisch-wirtschaftlichen Motiven wurde in der großen amerikanischen Industriestadt Detroit gegen den katholischen Stadtpfarrer Dr. Coughlin verübt. Die Behörden stellen fest, daß dieser Geistliche im Volke aller Verleumdungen außer sich beliebt ist wegen seines furchtlosen Kampfes gegen die unmoralische Geschäftsgebarung vieler Bankkreise, die furchtlich auch zu der schweren amerikanischen Wirtschaftskrise geführt hatte.

Der Stadtpfarrer geistete des öfteren die gewissenlose Art, mit der die Spardollars der kleinen Leute zu Spekulationen verwendet wurden, so daß eine Selbstverknappung ausgerechnet noch in der Periode wirtschaftlicher Depression eintretet.

Bezahlte Heuchler der großen Finanzgruppen plazierten nun im Parkhaus eine Höllenmaschine mit Zetteln, die nachts 2 Uhr losging. Der Pfarrer wurde samt seinem Bett meterhoch geschleudert. Der Staatsanwalt hat neben der kriminellen Untersuchung eigens noch eine politische angeordnet, da Pfarrer Coughlin der Behörde eine Reihe von Drohbrieffen ausliefern, deren Inhalt und Text gewisse Ähnlichkeiten mit den Briefen des „Chicago Tribune“ aufwies, das Attentat sei seit Jahren das erste, das gegen einen Geistlichen verübt wurde, weil er sich der kleinen Leute angenommen habe. Es zeige wie skrupellos die Großfinanz in den letzten Jahren geworden sei.

Verantwortlich für Politik Kultur und Nachrichten: Dr. Heinz Staab; für Volkes (Stadt und Land), Kunst und Sport: Fritz Daeß; für Anzeigen und Bekanntheit: Heinz Floer; sämtlich in Neuh.

## Hitlers Geburtstag!

Feier der Nationalsozialistischen  
Deutschen Arbeiterpartei  
Mittwoch, den 19. April 1933.

1. Festversammlung im Residenz-  
theater.

Mitwirkende:  
Rheinisches Städtebündeltheater  
Männergesangsverein „Cäcilia“  
Erntedankfestchor Neuß.  
Beginn abends 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
Unkostenbeitrag: Mk. 2.—, Mk. 1.—, Mk. 0.50.  
Erwerbslose gegen Ausweis Mk. 0.20 nur an  
der Abendkasse.

2. Kundgebung auf dem Markt-  
platz.

Redner: Landtagsabg. Hamacher.  
Beginn: Anschließend an die Veran-  
staltung im Residenztheater.

3. Fackelzug durch die Stadt.

Beginn: Anschließend an die Kund-  
gebung.

Solltegenoffen! Es gilt den Geburtstag des  
Führers zu feiern, dem Deutschland die nation-  
ale Erhebung verdankt.

Alle Verbände werden hiermit gebeten, sich  
zu beteiligen zur einfachen, aber würdigen  
Ehrung des Führers.

N. S. D. A. P.  
Erich Bötger, Kreisleiter.

**Grimlinghausen**

Restauration Meuter

Osternmontag ab 4 Uhr

**Tanz** Verhöfliches Orchester. Es ladet  
freundlich ein  
Hubertus-Schützenverein.

Wechseltung bringe ich mein Café in die  
der Straßenbahn in empfehlende Erinnerung.

**Restaurant Frings**

Inh. H. Rünz

Neuss-Grimlinghausen.

Osternmontag ab 4 Uhr

— **Tanz.** —

**Rheinteraffe**

Neuß-Grimlinghausen

Inh.: Kroonen Telefon 3092

Osternmontag ab 4.30 Uhr

**Jäger-Ball**

Es ladet freundlich ein Der Jägerverein.

**Knappen**

Osternmontag findet in meinem So-  
cale wie aus den  
Vorahren bekannt

**Fest-Ball** statt. Erstl. Stim-  
mungsmusik. Anfang 8 Uhr.

Es ladet hierzu rechtlich ein Grenadierung Cäcilia.

**Hubertus-Schützen-Gesellschaft**

**holzbüttgen**

Osternmontag, abends 7 Uhr hält obige  
Gesellschaft im Saale des  
Herrn Peter Schills ihre  
jährliche

Feierlichkeiten u. a. eine große Verlosung.  
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.

**Osterball!**

Osternmontag findet in meinem neu de-  
korierte Saale ab 7 Uhr

**Osterball**

statt, wozu alle Freunde und Gönner  
herzlich eingeladen sind.

Der Wirt Peter Müller, Büttgenheim.

Zu dem am Osternmontag statt-  
findenden

**I. Turnerball**

in der **Tonhalle Nord**

ladet freundlich ein

Verein für Turn- u. Volksspiele Nord

**Ramrath.**

Osternmontag ab 4 Uhr

**BALL.**

Entree 30 Pfg  
**M. Meurer.**

## Stadtgarten-Restaurant

An den Ostertagen preiswerte  
Fest-Diners

An beiden Festtagen ab 8 Uhr **KONZERT**

**Osternmontag ab 8 Uhr**

**August Kreuter**

Orchester

Freiw.  
Feuer-  
wehr  
Neuß.

Dienstag, 18. April  
1933, nachm. 5 Uhr:  
Antreten im Geräte-  
haus u. Abmarsch zur  
1. Hauptübung  
mit Geräteeinsatz.  
Anschließend  
Hauptversammlung  
bei Gerding.

**3 Biere**  
für jeden Geschmack

**Rhenania Hell**  
**Rhenania Quell**  
**Wircks Lagerbier**



Benutzen Sie das

**Mittleuropäische**

**Hotel-Adressbuch**

Verlag Oscar Born, W.-Barmen

Mitglied des Reichsverbandes der Adressbuch-Verleger

BESUCHEN SIE

die gemütliche

**LIBELLE**

das bekannte Nachlokal

Weine u. Biere zu kleinen Preisen

**DÜSSELDORF**

Elisabethstr. 31, am Ständehaus

**Humor u. Stimmung**

Bürgergesellschaft Neuß.

**TANZSCHULE**

**Fritz Heiter**

Krefeld Telefon 22475 Ostwall 30

Beginn des neuen Tanzkurses

im roten Saale d. Bürgergesellschaft (Toreing.)

am Dienstag, dem 25. April,

abends 8 Uhr

Gef. weitere Anmeldungen am Dienstag,

25. April erbeten

Im Auftrage laufe ich

**Schlachtpferde**

so wie kausche zu jed.

Gebrauch geg. Werde.

Bei Unglücksfällen

steht Transportwagen

zur Verfügung.

Achtungsboll

Wilhelm Matheisen,

Neuß, Düsseldorf

Strasse 46b, Tel. 5626.

Transp. Rufenpferde

Doppelbocks, Halbe-

biere, barum, schone

Gebirge, reich ein-

getroffen. Plateau-

wagen, gefchl. Bäder-

wagen zu verkauf. u.

zu verloschen. Adm-

Wicht, Seckhammstr. 43

Telefon 77 277.

**Schlachtpferde**

kauft hochzahlend

auch bei Unfällen

**W. Vender,**

Neuß, Gladhammstr. 7,

Telefon 3305.

**Schöne jng. Schweine**

Kartoffeln und Stroh

hat abzugeben

Werhahnhof, Vordor-

ferre bei Krefeld.

**Schöne jng. Schweine**

abzugeben Schmitz,

Büttgen-Krefeld.

**Schöne jng. Schweine**

hat abzugeben Peter

Schneuren

Krefeld, Waidlochstr.

**Munkelrücken**

Spezialkartoffeln

und Stroh hat abg.

Wilhelm Bannan,

Büttgen-Neuß.

**Fütterrücken**

Stroh und Stroh

b. abg. Krefeld,

Reckelstr. 6 Krefeld

Telefon 4781.

**Rannst. Wachhund**

zu kaufen gesucht

**Union**

Verein. Raderbad-

fabriken G. m. b. H.

Neuß, Düsseldorf

Strasse 184/186.

## NIEDERTOR

An den Ostertagen ab 11 Uhr

**Frühkonzert** (Kleine Preise.)

Ab 4 Uhr nachm. Unterhaltungskonzert

**ACHTUNG!** Donnerstag, 20. April 1933, abends

8 Uhr aus Anlaß des Geburtstages

unseres Reichskanzlers

**Adolf Hitler**

**Deutscher Abend.**

Eintritt frei! Keine Preiserhöhung!

## KAMMERSPIELE

Neuß-Kapitelstr. 1

Ab Heute

**Samstag 3 1/2 Uhr**

Unser großes Festprogramm!

**GRETA GARBO**

**JOHN BARRYMORE**

**JOAN CRAWFORD**

**WALLACE BEERY**

**LIONEL BARRYMORE**

**LIWIS STONE**

**MENSCHENHOTEL**

Nach dem

Roman von Vicki Baum

**Der schönste Film**

des Jahres!

Im Beiprogramm

der schneidige Reiter **Tom Mix** in

**1 Minute vor Zwölf**

beginnt an den Ostertagen 2 Uhr.

## Mineral- u. Kurwässer

Reis fische Füllung, liefert seit 20 Jahren

**E. W. Korten**, Weberstraße 62 u. Jülicher

Strasse 1, Fernr. 5123. Lieferant der Kranken-

allen und Krankenhäuser. Kostenlose Zustel-

lung nach allen Stadtteilen durch Lieferauto.

**Auf zum Mühlenbusch!**

Das Tambour-Korps Roseller-

heide feiert am Osternmontag, dem 17.

April im Lokale von Herrn Heinrich

hierter sein

**27. Stiftungsfest.**

Ab 2 Uhr Empfang der auswärt-

igen Korps. 2.30 Uhr Führer-

sitzung. 3 Uhr Festzug mit Pa-

rade. Vorbeimarsch vor den Ehren-

gästen und Jubilaren. Ab 4 Uhr

Tanzvergnügen. Abends 8 Uhr großer

Festball.

Alle Freunde und Gönner herzlich

willkommen.

Ersklassige Kölner Musikkapelle.

H. Biere. Div. Schnittchen

Zu diesen Festlichkeiten ladet ein

Das Korps.

**Deutsche Wodie in Köln**

vom 22. bis 30. April 1933

Deutsche Jagdausstellung

Deutscher Wald — Deutsches Holz

Ausstellung:

Denkt Deutsch — Kauft Deutsch.

Sonntagsrückfahrkarten

ab Samstag den 22. April.

Au-weise nicht er-oderlich

**Feinster Wermut-Wein**

die Flasche ohne Glas Mk. 0.75

**Jos. Spcker, Neuß,**

Oberstr. 103, Niederstr. 44,

Telefon 5306.

## Spezial-

Einrahmungsgehalt,

**Buchbinderei**

**W. H. Schaefer,**

Jülicherstr. 45, Tel. 15800

**Schuhmacherei**

Empfehle mich für

sämtliche Schuharbeit

Joh. Bausch, Krefeld

heim, Krausberg 22.

**Notverkauf**

echt Neuländer Tafel-

schiffel, komplett für

RM. 20.— zu ver-

geben. unter 19

an die Exp. d. N.

**Tempo-**

**Wagen**

Vorder- u. Hinter-

radler, komplett

ab RM. 7.95.—

**Tempo-Weber**

Dusseldorf

Vorringer Str. 111

Telefon 24498.

**Wir offerieren:**

fürs Wiesenheu

zuntner, fuhren- und

lagernweise zu bil-

ligstem Preise.

**Gebr. Wathoul, Neuß**

Kapitelstr. 15.

Telefon 4763.

**Gut erhaltene**

**Schlaglatze**

wegen Abkaffung d.

Pferdes sehr preisw.

abzug. Krefeld,

Hauptstr. 46.

Telefon 4301.

# Neuß 4. der Stadt Neuß

Samstag, 15 April 1935

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Jaargang 60

Nummer 107

## Arbeiten des Neußer Hauptausschusses.

Um den Fortbestand des Theaters. — Die Arbeitsbeschaffung: Neue Eisenbahn-Krauthöhne, die Erftkanal-Erweiterung, Straßenarbeiten und Sporthafen. — Die Handfiedlungen.

Von der Stadtverwaltung wird uns geschrieben:  
„Der von der Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der NSDAP. gewählte beidseitige Ausschuss ist bald nach seiner Wahl zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten und hat in eingehender Beratung eine große Tagesordnung erledigt. Die Vorbereitung der zur Verhandlung stehenden Dinge diesmal sehr kurz sein, da eine Reihe finanzieller Fragen auf sofortige Entscheidung drängen. Das war vor allem der Fall bei der Entscheidung über den Fortbestand des Rheinischen Städtebundes-Theaters. Diese Bühne, die für unsere Stadt und für den ganzen deutschen Westen — außerhalb der großen Städte — von größter kultureller Bedeutung ist und so billig arbeitet wie keine andere Bühne, erfordert naturgemäß, wie alle Kulturtheater, Zuschüsse. Diese Zuschüsse sind bei uns zwar ganz bedeutend niedriger als bei anderen Bühnen; aber bei der angespannten Finanzlage der Stadt muß doch eingehend geprüft werden, ob diese Aufwendung zu rechtfertigen ist. Der Ausschuss kam zu dem Ergebnis, daß die gegenwärtige Spielzeit zu Ende geführt werden soll und daß demzufolge der zur Abwicklung der gegenwärtigen Verbindlichkeiten, zu deren Erfüllung die Stadt rechtlich verpflichtet war, erforderliche Betrag — rd. 14.000 Mark — bewilligt wurde. Neben dem Schicksal des Theaters für die nächste Spielzeit soll in der nächsten Sitzung beraten und beschlossen werden.“

Den größten Raum in den Beratungen des Ausschusses nahm die Frage der Arbeitsbeschaffung ein. Es wurde folgenden Arbeiten zugestimmt:

Herstellung einer Eisenbetonkranbahn von 250 Meter Länge am städtischen Lagerhaus. Es handelt sich hier darum, die gegenwärtige Kaimauer, die in ihrer jetzigen Festigkeit den gewachsenen Belastungen nicht mehr ganz entspricht, in neuer, besserer und stärkerer Form aufzubauen.

Feststellung der Erftkanal-Erweiterung vom Städtischen bis zur Einmündung in den Rhein, die halbfertig da liegt und auf keinen Fall zu bleiben kann. Die zukünftige Breite der Neußer Hafeneinfahrt wird 30 Meter betragen.

Von beiden Arbeiten ist eine stärkere Belastung des Neußer Arbeitsmarktes und eine Verdrängung des Neußer Wirtschaftslebens zu erwarten. Die Firmen, von denen Offerten eingeholt werden sollen, wurden durch den Ausschuss festgelegt. Bei der Größe und technischen Schwierigkeit beider Arbeiten muß sowohl um der Sache willen, wie auch nach den für die Durchführung des Arbeitsbeschaffungsprogramms bestehenden Vorschriften auf die gute technische und finanzielle Qualität der Firmen der größte Wert gelegt werden. Allen Firmen ist vorzuschreiben, daß die Arbeiten mit Neußer Arbeitern durchgeführt werden.

Was die vorgesehene Straßenarbeiten anlangt, so bestand bezüglich der Durchführung; bezüglich der Schwanen- und Königsstraßen wurden Bedenken geäußert, ob Umplanungen nicht an anderen Stellen notwendig und zweckmäßiger seien. Diese Frage wird noch geprüft. Ebenfalls soll versucht werden, die Arbeit am Sporthafen voran zu treiben.

Ein wesentlicher Fortschritt wurde auch in der Frage der Handfiedlungen erzielt. Die ersten Bauten am Schlagbaum haben sowohl bei den Siedlern selbst, wie auch in der Stadt und bei der Regierung allgemeinen Beifall gefunden. Der Ausschuss war deshalb und weil, wie von der Fraktion der NSDAP. betont wurde, man in dem Siedlungs-gedanken wirklich etwas Gutes und Zukunftsreiches sah, durchaus der Meinung, daß die Stadt mit allen Kräften bestrebt sein soll, Mittel für weitere Handfiedlungsbauten zu erhalten. Es ist gelungen, die Mittel für weitere 50 Wohnungen bewilligt zu bekommen. Man kann damit 50 Familien, vorzugsweise Kinderreiche, in gegenüber ihren jetzigen Verhältnissen weitaus besseren und gesünderen Wohnungen unterbringen und zudem der Neußer Wirtschaft einen Betrag von über 100.000 Mark, das sind die Baukosten, zuführen. Als Platz für die neue Siedlung wurden die städt. Grundstücke zu beiden Seiten des in den Verghäusweg einmündenden Grüns Weges bestimmt, weil sonstige Grundstücke an anderer Stelle nicht zur Verfügung standen. Die Siedler sollen durch eine Kommission sorgfältig ausgewählt werden. Auch der Gedanke des Arbeitsdienstes konnte an einem neuen Objekt verwirklicht werden, das sich dafür sehr gut eignet und dessen Durchführung einen großen Fortschritt bedeutet: es wurde der Erweiterung des Rheindammes zwischen Brücke und Sporthafen zugestimmt. Die Arbeit wird durchgeführt durch Arbeitsdienstwillige, die der Verein zur Umschulung in einem geschlossenen Lager zusammenfaßt.

Besüglich einiger Kriegsbeschädigtenfragen wurde beschlossen, daß diese in enger Fühlungnahme mit den Organisationen der Kriegsbeschädigten erledigt werden sollen. Der Ausschuss betonte nachdrücklich seinen Willen, die Kriegsbeschädigten so zu behandeln, wie es ihren Verdiensten um Volk und Vaterland entspricht.

Es wurden außerdem eine Reihe Grundstücksangelegenheiten und Personalien beraten, worüber nach eingehender Durchführung noch berichtet wird.

Man sieht an der schneller und fruchtbarer Arbeit des Ausschusses die guten Wirkungen der Gleichschaltung der Neußer städtischen Körperschaften mit der Reichsregierung, die durch die Arbeit der NSDAP-Fraktion unter dem Fraktionsführer Goebels durchgeführt worden ist, und die Besserung gegenüber den alten parlamentarischen Methoden.“

## Nachprüfungen des Neußer Untersuchungsausschusses.

Von der Stadtverwaltung gehen uns folgende Berichte zu:

Der Untersuchungsausschuss für Korruptionen bei der Stadtverwaltung Neuß, der von der NSDAP. veranlaßt und unter deren Führung steht, teilt mit:

### Überprüfung von Gehältern bei der Stadt Neuß.

Im Jahre 1924 wurden der Aufsichtsbehörde die Gehälter des Oberbürgermeisters Hüpper und der Beigeordneten Dr. v. Hanfmann, Thielemann und Goerz zur Genehmigung vorgelegt. Der Bezirksauschuss beanstandete die Regelung, worauf der Provinzialrat angerufen wurde. Dieser entschied am 14. Mai 1926. Entgegen dieser Entscheidung des Provinzialrats hat die frühere Stadtverordnetenversammlung am 18. Januar 1927 ihre früheren Beschlüsse wiederholt. Oberbürgermeister Hüpper hielt sich und die Stadtverordnetenversammlung in dieser Frage für zuständig, und blieb es bei dem alten Zustand bis zum 1. Oktober 1927. Im Oktober 1927 ergingen reichsgerichtliche Bestimmungen, die die erwähnten Gehälter anderweitig festlegten. Die nunmehr erneut von der Stadtverordnetenversammlung festgesetzten Gehälter wurden vom Bezirksauschuss beanstandet, und durch den Provinzialrat im Februar 1929 endgültig festgelegt.

Oberbürgermeister Hüpper hat in der Zeit vom 1. April 1929 bis 31. Mai 1930 eine Summe von M. 9216,62 überhoben. Dieser Betrag ist bereits zurückgezahlt. Beig. Dr. v. Hanfmann hat M. 4824,32, Beig. Thielemann M. 6424,32, Beig. Goerz M. 6424,32 überhoben.

Seitens der Regierung ist in diesen drei Fällen inzwischen die Rückzahlung verfügt worden. Die Regelung der Rückzahlungsweise ist dem Herrn Regierungspräsidenten übertragen.

### Vergabung von Geldern an Juden durch die Stadtverwaltung.

Als vor einigen Jahren (1927) in Neuß unter Oberbürgermeister Hüpper der Zuchtviehmarkt wieder ins Leben gerufen wurde, nahm die Stadtverwaltung zwecks Sicherung des Viehmarktes Verbindung mit dem Bremer Juden Löwenberg, Oswald und Garf auf. Nach regem Briefwechsel wurde diesen Juden ein Geldangebot gemacht. Sie erhielten später mit Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung vor der Ein-

richtung des Marktes je M. 5000.—. Nachdem der erste Markt stattgefunden hatte, erhielten sie weitere M. 5000.— für diese M. 5000.— mußten die Händler ein Akzept bei der Stadt Neuß hinterlegen. Zur Bedingung war gemacht, daß die zweite Rate von M. 5000.— zurückgezahlt werden mußte, falls der Markt nicht über ein Jahr anhielt. Da der Markt jedoch auch heute noch abgehalten wird, wurden ihnen nach Ablauf eines Jahres die Akzente zurückgegeben, so daß die jüdischen Händler von der Stadtverwaltung für ihre Bemühungen je M. 10.000 als Gratifikation erhalten haben.

Bemerkenswert bei dieser Angelegenheit ist, daß der christliche Viehhändler Reichhöfer aus Neuß, der nicht weniger wie die jüdischen Viehhändler sich um Belebung des Neußer Viehmarktes bemüht hat, die M. 10.000.— nur darlehensweise erhalten und zurückgezahlt hat.

Mit den entsprechenden christlichen Organisationen werden in den nächsten Tagen Verhandlungen aufgenommen werden, um über die Frage der zukünftigen Entwicklung des Neußer Viehmarktes zu beraten.

Die Zentrumsparlei Neuß beantragte am 24. August 1924 zur Errichtung eines Parteihauses eine Hauszinssteuerhypothek in Höhe von M. 3000.—. Der voraussichtliche Gesamtkostenanschlag für das Haus lautete auf M. 12.140.—. Als Kapital des Bauherrn wurden M. 9140.— eingesetzt. Der Antrag wurde im Auftrag des damaligen Vorsitzenden Oberstudienrat Kaeder-scheidt vom Parteisekretär Andermahr gestellt. Die amtliche Untersuchung hat bisher ergeben, daß die Zentrumsparlei an Eigenkapital M. 3000.— gestellt und an die Holzban-W.G. gezahlt hat. Diese M. 3000.— wurden am 3. 9. 1924 bar bezahlt. Am 20. Dezember 1924 erfolgte eine weitere Zahlung an die Holzban-W.G. in Höhe von M. 3000.—. Bei diesem Betrag handelte es sich um die von der Stadt bewilligte Hauszinssteuer. Weitere M. 3000.— wurden am 31. Dezember 1924 über allgemeine Lasten bei der Holzban-W.G. abgebucht. Aus dieser Feststellung ist zu entnehmen, daß abgesehen von dem ursprünglichen Kostenschlag über M. 11.140.— die Partei in Wirklichkeit für dieses Haus nur M. 6000.— bezahlt hat und in dieser Summe noch M. 3000.— für Hauszinssteuer enthalten sind. Der bei der Firma Holzban-W.G. geführte Rechnungsbetrag für das Parteihaus lautet auf M. 9000.—.

Nach einem von einem Sachverständigen abgegebenen Gutachten durfte nach der Preussischen Steuerordnung vom 1. April 1924 eine Hauszinssteuerhypothek für das fragliche Haus überhaupt nicht gegeben werden. Da es sich bei der in diesem Haus befindlichen Wohnung des Zentrumsparteisekretärs als Angestellten der Partei um eine Werkwohnung handelt, und weil im übrigen die Räume des Hauses von dem Arbeitgeber des A. als Geschäftsräume benutzt werden.

### Gerüchte und Entstellungen.

Der Herr Oberbürgermeister bittet auf Ersuchen des Ausschusses für Korruptionsfälle bei der Stadt Neuß nochmals, die Bevölkerung vor der Verbreitung unwahrer Gerüchte und Entstellungen zu warnen.

Wer positive Verfehlungen von Personen in bezug auf städtische Belange zu wissen glaubt und eine Untersuchung wünscht, muß die ihm bekannten Tatsachen schriftlich mit Unterlagen dem Untersuchungsausschuss, der von der NSDAP. veranlaßt und unter deren Führung steht, einreichen. Erwünscht ist es vor allem, daß der Anzeigende sich auch zur Anzeige bekennt.

Nur so kann verhindert werden, daß Leute, wie es bereits vorgekommen ist, beschuldigt und in der Öffentlichkeit in ein schlechtes Licht gesetzt werden, ohne daß an den verbreiteten Gerüchten ein wahres Wort dran war.

Verwaltungsoberrat Reindorf wurde ange-schuldigt, in einer Wirtschaft sich gegen den Kauf bei einem Bäckermeister, der der NSDAP. angehört, ausgesprochen haben. Die Sache wurde so hingestellt, als ob A. den Bäckermeister hätte schädigen wollen, weil er Nationalsozialist ist. Durch Vernehmung und Rücksprache mit Zeugen konnte einwandfrei festgestellt werden, daß an dem Gerücht kein wahres Wort war.

Die Verhandlungen in Sachen Schulz, Moser und Kunz sind soweit gediehen, daß sie an die Staatsanwaltschaft abgegeben werden konnten.

### Ernennung pünktlicher Steuerzahlung.

Aus dem Reichsfinanzministerium wird u. a. mitgeteilt: Seit Aufhebung der Steuerverzugszuschläge (Verordnung vom 1. März d. J.) sind die Eingänge an Steuern sehr erheblich zurückgegangen. Die Steuerrückstände haben sich entsprechend vermehrt. Offenbar ist, nachdem der Druck der Steuerverzugszuschläge weggefallen ist, in weiten Kreisen die Meinung verbreitet, daß Steuerzahlungen jetzt weniger dringlich geworden seien und daß es angehe, sie hinter andere Zahlungsverpflichtungen zurückzustellen. Diese Auffassung ist irrig. Einzelne Steuerpflichtige sind offenbar auch aus politischer Einstellung heraus bestrebt, mit Steuerzahlungen zurückzuhalten und sich ihren steuerlichen Verpflichtungen möglichst zu entziehen. Einem derartigen Verhalten muß schärfstens entgegengetreten werden.

Die Reichsregierung ist entschlossen, auch auf steuerlichem Gebiete Reformen durchzuführen und die Steuern wirtschaftlich tragbar und sozial gerecht zu gestalten. Voraussetzung ist jedoch, daß alle Beteiligten nach Kräften ihren steuerlichen Verpflichtungen pünktlich nachkommen.

Unerbittliche Strenge wird gegenüber Kapital- und Steuerpflichtigen geübt werden.

### Erhaltet das deutsche Volkstum!

Gibt deutschen Kindern deutsche Schulen!

Nur eine Mark Beitrag,

und Du bist Soldat in der Millionen-

Verein für das Deutschtum im Auslande!



Heilmittel  
nur in der  
Apotheke

Beschaffenheit der Arzneien und Preise  
sind durch reichsgesetzliche Bestimmungen  
festgelegt. — Drum nur aus der

**APOTHEKE**

Schriftliche und telefonische Bestellungen werden  
prompt, erledigt u. durch Eilboten kostenlos zugestellt.

Inhorn - Apotheke

Chel 21

Ruf 338

arien - Apotheke

Jrususstr. 8

Ruf 3434

Löwen - Apotheke

Oberstr. 118

Ruf 539

Nord - Apotheke

Venloerstr. 208

Ruf 5007

# Ostern

## Stadt-Nachrichten

Neuß, 15. April 1933.

### Auferstehung.

O Hoffnung, Hoffnung, dem Himmel nah,  
Vorjuchend der künftigen Welt!  
Hier schon hebst du meine Seele  
Über ihrer jeglichen Endlichkeit Schranken!  
(Klopstock.)

Nichtverwend tasten die Welten ab  
Funkeln von Pol zu Pol des Erstauenden Feuerflügel.  
In seines ausbrechenden Blickes wogendem Leuchten  
Schwingen Engelheere und Myriaden beseligter Geister:  
Melodisches himmlisches Wiengeflumm  
Um der zerberstenden Seele quillende, golden triefende Waben.  
Wie blüht um mich schneeiges Gefieder!  
Wie lehne atmend ich in ewigem Schimmer und Duft!  
Schmach der Gottheit aber  
Zergeht wie Honig auf der Zunge.

Mit Glanz und Fülle überströmtest Du  
Meine modrigen Winkel und dumpfigen Kammern,  
Nicht achend des entsetzt fliehenden Gewürms  
Haggeblähte Ringe und züngelnde zischende Ohnmacht.  
So preist Deine Größe ohn' Ende mein wogendes Lied!  
Nicht ruhen mehr soll das Spiel der Finger in den brausen-  
den Saiten.  
Die tönen und leuchten von Dir:  
Heiliger Gott,  
Wissender Lenker der Zeiten,  
Erbarmer Du ohne Maßen!

R. G. Pfeill.

Sonntags- und Nachtdienst haben vom 15. 4. (19 Uhr)  
bis 16. 4. (19 Uhr) die Marienapotheke und Nordapotheke.  
Vom 16. 4. (19 Uhr) bis 22. 4. (19 Uhr) die Adler-Apotheke.

**Bestandene Abschlussprüfung.** An der Stadt-Handels-  
schule zu Neuß bestanden die Abschlussprüfung folgende Schü-  
ler: Behrens, Bindernagel, Blinten, Clemens, Cohnen, Gäs-  
ten, Henke, Hoesen, Jünkers, Kerfers, Kirberg, Koch, Koch,  
Lemmer, Lepping, Leuer, Müller und Rembold. Mit Prüflin-  
gen konnte das Gesamturteil „Gut“ zuerkannt werden.

Der Viehmarkt findet nicht, wie üblich, am Dienstag, son-  
dern am Mittwoch statt. (Siehe auch heutige Anzeige.)

**Ihren 80. Geburtstag** begeht am Osterdienstag Frau Ant.  
Hüsgen, Katharina geb. Cranen. Die Altersjubilantin ist  
noch recht rüstig und gesund. Ihrer langjährigen Lebens-  
herzlichen Glückwünsche!

**Unglück an bekannter Stelle.** Bei einem Zusammenstoß  
zwischen einem Motorradfahrer und einem Lieferwagen an  
der Kreuzung Gartenstraße und Hüttger Straße  
erlitt der Motorradfahrer einen Schenkelbruch.

Die Verkehrspolizei wird an dieser Stelle etwas unterneh-  
men müssen, da dort fortwährend Unglücksfälle passieren. Vor  
mehr als zwei Jahren haben wir schon auf diesen immer noch  
ungefährdeten Gefahrenpunkt vergeblich aufmerksam gemacht.

**Ein Fahrraddieb** wurde gestern mittag festgenommen und  
in Polizeigewahrsam genommen.

**Geld aus der Börse gestohlen.** In einem Café wurde  
gestern einem Mädchen aus der Börse Geld gestohlen.

**Wegen öffentlichen Nergernisses** wurden gestern zwei Per-  
sonen von der Polizei in Haft genommen.

**Operettenabend der „Philomela“.** Wie wir bereits mit-  
geteilt haben, hält der M. G. V. „Philomela“ seinen Ope-  
rattenabend im Atlantik-Saal. Zur Aufführung ge-  
langt „Die Schindler im Walde“. Eintrittskarten zum Preise  
von 0,50 Mark sind zu haben bei den Mitgliedern und an der  
Abendkasse. Anfang 7,30 Uhr.

**Ehrung für den Schützen-Senior Jakob Rennefeld.**  
Am Donnerstagabend versammelten sich die Hubertus-  
schützen im Vereinslokal zum „Nobber“ zu einer Festver-

### Wie man früher Ostern feierte.

Mit freudigem Klang läuten die Gloden die Osterbotschaft  
ins Land hinaus. Sie kündeten die Ueberwindung alles irdischen  
Leidens durch mutiges Ausharren und Gottvertrauen und läuten  
uns neue Hoffnung ins Herz hinein auf ein Auferstehen aus  
Not und Sorge.

Es hat einmal eine Zeit gegeben, in der die Menschen sich  
nicht damit begnügten, die Auferstehung nur in der Liturgie  
und nach dem kirchlichen Ritus zu feiern, sondern wo sie auch den  
weltlichen Freuden nachgingen, — und innerliche Menschen  
konnten das auch heute noch in einer recht feinen Weise —, aber  
die weltlichen Freuden, die man damals suchte, waren ganz  
andere, sie waren keine Osterpaziergänge, die Menschen von  
damals wollten nach den ersten Kartagen wieder ordentlich  
lachen und froh sein, was an sich noch nicht schlimm ist. Aber  
dieses Lachen und Frohsein scheint doch später in Ausgelassenheit  
übergegangen zu sein, denn die Pölsen, die dabei getrieben  
wurden, verfielen im 18. Jahrhundert einem strengen Verbot,  
welches wahrscheinlich notwendig war, um die Osterfreude nicht  
ganz verweltlichen zu lassen. Seit dem Mittelalter gab es die  
Osterpossen. Man begann damals, ein Stück weltliche Fröh-  
lichkeit sogar in den Gottesdienst zu verpflanzen. „Um diese  
Zeit pflegte man Ostermärchen und närrische Geschichten zu  
predigen“, schreibt ein alter Kirchengelehrter darüber, „damit man  
die Leute, so in der Fasten und durch ihre Buße betrübt und  
in der Martenwoche mit dem Herrn Christo Mitleiden getragen,  
erfreue und wieder tröste.“ Es gab bei solchen närrischen Ge-

## Kirchenmusik zu Ostern.

### Im St. Laurentius-Kirchhof.

Der Münsterchor wird an den Osterfesttagen nach-  
stehende Gesänge zur Aufführung bringen:

Karfreitag, abends 8 Uhr Auferstehungsfeier.  
„Christus ist auferstanden“ von Jos. Busch; „Regina coeli“  
f. gem. Chor und Orgel von Witt; „Tantum ergo“ von Cohn.  
Ostermontag 9 Uhr feierl. Hochamt. „Missa i. h. St.  
Sigmundi“ f. fünfst. gem. Chor von Griesbacher; zum Oster-  
torium „Regina coeli“ für sechsst. gem. Chor von Refes; zum  
Schluß „Der Herr ist König“ für 4-7stg. gem. Chor mit  
Orgel von Büning. Nachmittags 6 Uhr feierliche Komplet.  
„Palmen“ von Jos. Schäfer; „Regina coeli“ von Refes;  
„Tantum ergo“ von Brudner.

Ostermontag, 9 Uhr feierl. Hochamt. „Missa O. crux  
ave“ für sechsstg. gem. Chor von Refes; zum Osteratorium  
„O salutaris hostia“ mit Orgel von Griesbacher.

Osterdienstag 9 Uhr feierl. Hochamt. „Missa i. h.  
St. Benedicti“ für vierstg. gem. Chor mit Orgel von Prof. J.  
Eck. Zum Osteratorium „Ave verum“ von Mozart. Abends  
7 Uhr feierl. Komplet. „Palmen“ von Jos. Schäfer; „Regina  
coeli“ mit Orgel von Witt; „Tantum ergo“ mit Orgel von  
Griesbacher; „Der Herr ist König“ von Büning.

### Im St. Marien.

Der Cäcilienchor von St. Marien bringt an den  
Osterfesttagen folgende Werke zum Vortrag:

Am ersten Feiertage im feierlichen Hochamt um  
10 Uhr „Festmesse in C“ für 4stg. gem. Chor und großes  
Orchester von Josef Rheinberger; zum Osteratorium „Terra  
tremuit“ für 4stg. gem. Chor und Orchester von Max Hille.  
„Tantum ergo“ von Prof. A. Faust. Zum Schluß singt der  
Chor „Das große Halleluja“ aus dem Oratorium „Der Mes-  
sias“ für 4stg. gem. Chor und Orchester von G. F. Handel.  
Dieser Chor wird in St. Marien zum erstenmal aufgeführt.  
Orgelnachspiel: „Toccata“ von R. Schröder.

Am zweiten Feiertage beginnt das feierliche Hoch-  
amt um 9,45 Uhr als Primizfeier des Neupriesters  
G. Jungmann O. M. I. Beim Einzug des Primizanten:  
Präludium von Lorenz Kagerer. Zum Vortrag kommt die  
IX. Festmesse in B für 4stg. gem. Chor, Orgel und großes  
Orchester von Prof. A. Faust. Für die Aufführung haben  
sich die Herren des Orchesters in uneigennütziger Weise zur  
Verfügung gestellt. Zum Osteratorium: „Angelus Domini“  
4stg. gem. Chor mit Orchester von Max Hille. Zum Schluß  
„Christus ist auferstanden“ aus der Passion für gem. Chor,  
Orgel und Orchester von Frid. Müller. Orgelnachspiel: Fuge  
in G-moll von Joh. Seb. Bach. Nachmittags 4,30 Uhr feierl.  
Komplet. Die Palmen sind für gem. Chor von Franz Witt.  
„Te Deum“ von L. Perosi. „Tantum ergo“ als Aufführung  
für 5stg. gem. Chor und Orgel von Jos. Lange.

### Im St. Dreikönigen.

Der Dreikönigenchor wird an den hhl. Osterfest-  
tagen wie folgt mitwirken:

Sammlung, um den Schützenbruder Jakob Rennefeld an  
seinem 80. Geburtstag zu ehren. Zahlreich waren die  
Schützenbrüder mit ihren Damen dazu erschienen. Der erste  
Vorsitzende J. Müller gedachte in feierlichen Worten der  
Treu und Anhänglichkeit, die der Jubilar 60 Jahre als  
Neußer Schütze unter der Fahne des Neußer Bürgerschützen-  
vereins erwiesen habe. Der zweite Vorsitzende A. Kaulen  
warf einen Blick auf die 60 Jahre, die Schützenbruder Renne-  
feld dem Neußer Schützenwesen gewidmet habe. Im Jahre 1873  
sei er als schmucker Jäger zum ersten Male auf dem Marktplatz  
am Rirmesfontag zur Königsparade erschienen; bis zum  
Jahre 1899 blieb er dem Neußer Jägerkorps treu. Als Mit-  
glieder der St. Hubertus-Schützengesellschaft 1899 nahm er  
bis zur heutigen Stunde als Hubertusschütze am Schützenzuge  
teil. Von nah und fern waren Gratulationen eingelaufen,  
die den alten Schützen hocherfreuten. Zwei Damen der Hu-  
bertusschützen überreichten dem Geburtstagskind ein prak-  
tisches Geschenk. In echtem deutschen Schützengeld vertiefen  
die schönen Stunden, einen alten Schützenveteranen zu ehren,  
zu schnell.

schichten natürlich ein großes Gelächter, das „Ostergelächter“,  
wie man es nannte, und die Trauer der Fastenzeit war schnell  
vergessen. Bis ins 18. Jahrhundert erhielten sich in einigen  
Gegenden die Osterpossen, bis sie ein strenges Verbot beseitigte.

Ein anderer Osterbrauch sind die Osterfeuer, die auch schon  
recht alt sind. Die Deutschen hatten immer Freude am Feuer,  
und so leuchteten und leuchteten mancherorts noch heute von den  
Bergen und Hügeln oder von der Mitte des Dorfes aus die  
Osterfeuer in die Dornen, denn einmal wurde der Winter,  
als er noch nach dem Glauben der Alten die Erde in Gestalt eines  
Adlers bedrohte, von den Göttern mit lodernen Feuerbränden  
getötet. Daraus sollen die Feuerbrände entstanden sein, die  
den Winter antrieben und den Frühling begrüßten, und aus  
diesen nach und nach die Osterfeuer. Um die Osterzeit hat  
gewöhnlich der Winter auch schon den kürzeren gezogen. Damit  
damit man aber ja vor ihm sicher sei, suchte man ihn auch noch  
sinnbildlich zu vertreiben. So fanden richtige kleine Oster-  
kämpfe statt zwischen zwei Parteien, die den Sommer und den  
Winter darstellten. Natürlich mußte unter allen Umständen der  
Sommer siegen, während der Winter schließlich verprügelt  
wurde.

Ein alter fast unerlässlicher Osterbrauch, der Schönheit und  
Gesundheit für das ganze Leben sichern sollte, war das Oster-  
wasserholen und das Verühren des Osterbaums. Noch ehe der  
Ostermorgen graute, zog man vor die Stadtmauer, wo sich die  
Wiesen dehnten, neigte große Tücher mit dem Tau und schlug  
die nassen Tücher um den Leib, oder man wälzte sich gleich selber  
im taukalten Gras.

Karfreitag, 8 Uhr abends Auferstehungsfeier.  
„Christus ist auferstanden“ von Jos. Schäfer; „Regina coeli“  
von Franz Refes und zum Segen „Tantum ergo“ von Carl  
Cohn.

Am ersten Feiertage zum feierl. Hochamt um 9 Uhr:  
„Festmesse zu Ehren des allerh. Herzens Jesu“ von Th. Pfei-  
fer für 5stg. gem. Chor; zum Osteratorium „Attollite portas“  
von A. Doppler und zum Segen „Tantum ergo“ von Th.  
Pfeiffer für 6 gem. Stimmen.

Am zweiten Feiertage zum Hochamt „Missa O. crux  
ave“ von Franz Refes für 6 gem. Stimmen; Osteratorium  
„Regina coeli“ des gleichen Komponisten und zum Schluß  
Jos. Schäfers „Christus ist auferstanden“ f. 5 gem. Stimmen.

### Im St. Josef.

Der Kirchenchor St. Josef bringt an den Osterfesten  
folgende Kompositionen zur Aufführung:

Am ersten Feiertage im feierl. Hochamt: „Festmesse  
zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu“ für 5stg. gem. Chor  
von Th. Pfeiffer. Zum Osteratorium „Terra tremuit“. Abends  
Oster-Komplet, choraliter, feierlicher Segen für 5stg. gem.  
Chor von Fr. V. Schmidt.

Am zweiten Feiertage: „Missa in honorem SS.  
Trinitatis“ für 4-6stg. gem. Chor von Fr. Roenen. Zum  
Osteratorium: „Angelus Domini“ für 4stg. gem. Chor u. Orgel  
von Ettore Desderi. Abends, Oster-Komplet, Segen für 4stg.  
gem. Chor von A. Schmidt.

Am dritten Feiertage: „Missa in honorem Beatae  
Marit Virginis“ für 4stg. gem. Chor von J. Schäfer. Zum Os-  
teratorium: „Exultate Deo“ für 4stg. gem. Chor von A. Scar-  
latti. „Te Deum“ für eine Oberstimme und drei Männer-  
stimmen von P. G. Thielen. Segen für 4stg. gem. Chor von  
C. Ett.

### Im St. Kamillus.

Gesänge am hochhl. Osterfest: Im feierl. Hochamt: „Missa  
Brevis“ von G. P. da Palestrina; „Surrexit pastor bonus“ von  
Orlando di Lasso; „Tantum ergo“ von G. O. Pitoni. In der  
Festandacht: „Surrexit“ wie im Hochamt; „Glorreiche Himmels-  
königin“; Osterlied aus dem Lieder. Gesangbuch; Gemeinlich-  
liches Kirchenlied „Sei, dein Heiland ist frei von den Ban-  
den“ (Ditz-Gesangbuch Nr. 62).

Am Ostermontag: Röm. Choralmesse für die östl.  
Zeit; „Lux et origo“, „Ave verum“ von W. A. Mozart.

### Im St. Barbara.

Ostermontag ist in der St. Barbara-Kapelle um  
9 Uhr Hochamt. Der neugegründete Kirchenchor bringt ein  
mehrstimmiges Hochamt zur Aufführung. Es ist die vier-  
stimmige „Missa Octava“ von Haller.

### Aufruf an alle Neußer ehemaligen Kavalleristen.

Wie aus dem vor einigen Tagen an dieser Stelle bekannt  
gegebenen Programm des Waffentages der deut-  
schen Kavallerie zu ersehen war, wird diese Veran-  
staltung eine bisher noch nie gesehene farbenprichtige Rund-  
gebung werden. Da bei dieser Gelegenheit die Kavallerie-  
vereine aus dem ganzen Deutschen Reich zusammenkommen,  
rüstet sich auch der Neußer Kavallerieverein zur  
vollständigen Teilnahme. Der Vorstand gibt sich alle Mühe,  
um den Verein in möglichst schöner Ausmachung herauszu-  
bringen. Ein gutes Trompeten- und Tambourcorps sind  
schon verpflichtet.

An alle ehemaligen Kavalleristen von Neuß und Umge-  
gend, welche noch keinem Kavallerieverein angehören, ergeht  
der Aufruf, dem Kavallerieverein Neuß beizutreten und durch  
Teilnahme an der Düsseldorf-Tagung zu beweisen, daß der  
alte Kavalleristengeist auch in der Neußer Gegend noch nicht  
eingeschlafen ist. Der Verein tagt jeden zweiten Donnerstag  
im Monat in seinem Vereinslokal (Stadtpark-Restaurant)  
und werden alle ehemaligen hierzu kameradschaftlich einge-  
laden. Anmeldungen an den 1. Vorsitzenden Kam. Leuch-  
ter, Niederstraße 7, erbeten.

### Der Raucher ist sparsamer geworden!

#### Nicht Marx weniger pro Kopf.

In der Nachkriegszeit hat, wie allgemein bekannt ist,  
die Zigarette in der Tabakindustrie den Vorrang  
gewonnen. Während der Staat 1913-14 aus der reinen  
Tabaksteuer 106 Millionen Mark bezog, wuchs die Steuer-  
summe 1930-31 auf 1058 Millionen Mark. Die Tabaksteuer  
ist heute die größte Verbrauchssteuer des Staates.

Die nachlassende Kaufkraft und die steuer-  
liche Überlastung werden aber dadurch gekennzeichnet,  
daß 1931-32 gegenüber dem Vorjahr ein Steueran-  
fall von 265 Millionen Mark festgestellt ist. Der  
jährliche Verbrauch an Tabakerzeugnissen pro Kopf ist im  
letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr von 42,62 auf 34,86 Mt.  
zurückgegangen. Pro Kopf der Bevölkerung werden im Mo-  
nat sieben Zigaretten, 37-40 Zigaretten und 40-50 Gramm  
Rauchtabak geraucht. 1913 wurden 14 Milliarden Zigaretten  
und 8,3 Milliarden Zigaretten geraucht. 1929 rauchte man 32,9  
Milliarden Zigaretten, aber nur sieben Milliarden Zigaretten.

**ODOL ZAHNPASTA**  
erhält die Zähne  
schön weiss u. gesund

# Großkreis Grevenbroich-Neuß

Samstag, 15. April 1933

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Jahrgang 60 — Nummer 104

## Stadt- und Amtsnachrichten

Grevenbroich 15. April 1933

Die Stadtkasse bleibt Dienstag (Osterdienstag) wegen dringender Abschlußarbeiten geschlossen.

### Für Mutter und Kind.

Sänglings- und Kleinkinderberatung im Landkreis Grevenbroich-Neuß.

Dienstag, den 18. April 1933:  
Grevenbroich 15 Uhr Mütterberatung. (Evangel. Schule).  
Büchen 14—15 Uhr Mütterberatung. (Kath. Schule).  
Wevelinghoven 10—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Evangel. Kapellhaus).  
Mittwoch, den 19. April 1933:  
Mitteln 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Bürgermeisteramt).  
Doerningen 9—11 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Schule).  
Grevenbroich 9—12 Uhr Sprechstunde der Kreisfürsorgerin. (Kreiswohlfahrtsamt).  
Dienstag 15 1/2 Uhr Mütterberatung. (Schule).  
Nieuwenheim 14 1/2 Uhr Mütterberatung. (Schule).  
Neuenhausen 15 Uhr Mütterberatung. (Rugenhof).  
Wanslo 15—16 Uhr Mütterberatung. (Kath. Schule).  
Donnerstag, den 20. April 1933:  
Wevelinghoven 14 Uhr Mütterberatung. (Schule).  
Elsen 15 1/2 Uhr Mütterberatung im Kloster.  
Freitag, den 21. April 1933:  
Garzweiler 15—16 Uhr Mütterberatung in der katholischen Schule.  
Grevenbroich 15 Uhr Tuberkuloseberatung im Landratsamt, Zimmer 12.

## Gemeinderatsitzung in Frimmersdorf.

Der Verlauf der ersten Gemeinderatsitzung in Frimmersdorf war in jeder Beziehung das beste Zeugnis für den Gemeinheitsgeist der dort gewählten Mitglieder. Der Saal von Hammelstein prangte in den Farben Schwarz-Weiß-Rot und wies inmitten der Bilder des Reichspräsidenten v. Hindenburg und des Reichskanzlers Adolf Hitler die Hakenkreuzfahne. Gemeindevorsteher Schmitz begrüßte alle Erschienenen und gab das Ergebnis der Wahl bekannt, gegen das kein Einspruch erhoben worden sei, also gültig sei. Die Mitglieder wurden einzeln durch Handschlag verpflichtet. Gemeindevorsteher Schmitz erklärte im Namen der NSDAP, und der Vertreter der Landwirte, daß sie sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen hätten und nach den Anweisungen ihres Führers Adolf Hitler zum Wohle der Gemeinde und des Vaterlandes arbeiten wollten. Sein begeistertes aufgenommene Hilfer-Hilf-Klang durch den Saal. Da in Vorverhandlungen eine gemeinsame Linie gefunden worden war, konnten die einzelnen Punkte der Tagesordnung schnell erledigt werden. Als Gemeindevorsteher wurde der bisherige Peter Hubert Schmitz einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertreter wurde Joh. Schröder gewählt. Der Dringlichkeitsantrag der NSDAP auf Einsetzung einer Beschlusskommission, deren Aufgaben festgelegt sind, wurde angenommen und als Mitglieder gewählt: Reiner Loosen, Joh. Schröder, Hubert Wirtz, Josef Schmitz und Gottfr. Schnitzler. Die der Beschlusskommission zuzulegenden Aufgaben sollen allen Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt werden. In die Finanzkommission traten Hubert Wirtz, Reiner Loosen und Josef Schmitz. Für die Rechnungsprüfungskommission wurden bestimmt: Gottfr. Schnitzler und Joh. Schröder. In den Schulvorstand wählte man die Gemeinderatsmitglieder Joh. Schröder, Reiner Loosen und Josef Schmitz, sowie die Erziehungsbeauftragten Peter Hachhausen, Peter Sieger und Joh. Rothken.

### Urahn, Großmutter, Mutter und Kind.



Familie Josef Hüfner, Büttgen-Rottes.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Der Bürgermeister sprach dem Gemeinderat seinen Dank aus für die einmütig geleistete Arbeit und schloß mit einem Hoch auf den Reichspräsidenten und den Reichskanzler. Nachdem noch Hauptlehrer Hebestreit seine Freude über den einmütigen Verlauf dieser Sitzung Ausdruck gegeben hatte, sang die Versammlung begeistert das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied.

## Kreisförmig

Sitzung der Amtsvertretung in Korfchenbroich.

Im festlich geschmückten Saale von Winnen fand die erste Sitzung der Amtsvertretung nach den Neuwahlen statt. In seiner Begrüßungsansprache wies Ehrenbürgermeister Hannen auf die nationale Erhebung hin und gab der Hoffnung Ausdruck, daß durch getreue Mitarbeit im Sinne der Reichsregierung Glück und Zufriedenheit in die Bürgerchaft zurückkehren mögen. In ein Hoch auf das Vaterland stimmten auch die zahlreichen Zuhörer mit ein. Sodann wurden die Amtsverordneten in ihr Amt eingeführt und durch Handschlag verpflichtet. Amtsvertreter Dahmen (NSDAP) gedachte der Gefallenen und stellte fest, daß die nationale Bewegung auch in Korfchenbroich festen Fuß gefaßt habe. Er dankte Ehrenbürgermeister Hannen für seine im Dienste des Amtes geleistete Arbeit und wünschte noch eine recht lange Erhaltung dieser wertvollen Kraft. Dann stellte er den Antrag, einen Untersuchungsausschuß für die Amtstätigkeit des früheren Bürgermeisters Daniels und einen Ausschuß zur Errichtung eines Kriegerdenkmals einzusetzen. Für beide Ausschüsse entschied sich die Amtsvertretung einstimmig. Die Zusammenkunft soll einer späteren Sitzung vorbehalten bleiben. Die Wahl zur Amtsvertretung wurde für gültig erklärt. Die Kommisssionswahlen erfolgten durch Zuzug einstimmig. Von Seiten der NSDAP wurde beantragt, durch Zuzug Emil Buchsch (NSDAP) und Peter Hamacher (Ztr.) als Beigeordnete zu wählen. Ortsvorsteher R. Hande (Fesd) wünschte den zweiten Beigeordneten aus der Gemeinde Fesd und schlug Landwirt Jos. Kypers vor. In geheimer Abstimmung wurden mit 12 gegen 2 Stimmen E. Buchsch und P. Hamacher zu Beigeordneten für das Amt Korfchenbroich gewählt. Am Schluß der Sitzung dankte der Vorsitzende für den harmonischen Verlauf der Beratungen. Mit dem Deutschlandlied und dem Horst-Wessel-Lied fand die erste Sitzung der Amtsvertretung ihren Abschluß.

## Neukirchen

Ehrenvolle Berufung

Drogeriebesitzer und Stadtrat Josef Lützenrath in Cloppenburg i. Old., ein Sohn unseres Ortes, wurde vom oldenburgischen Staatsministerium zum Ratsherrn (Senator) der Stadtverwaltung Cloppenburg berufen. Die feierliche Verpflichtung und Einführung hat in voriger Woche durch den Amtshauptmann Brand und Bürgermeister Dr. Henning in Cloppenburg stattgefunden. Lützenrath übernahm die Finanzabteilung. Er ist seit einigen Jahren zweiter Kreisführer des Stahlhelm, B. d. F., Kreis Südboldenburg.

## Jons.

Jons auf der Ausstellung in Krefeld.

Am nächsten Sonntag, dem 23. April, wird in Krefeld die Ausstellung „Städtebau und Stadtbild im Rheinland“ eröffnet. Auch unser altes Städtchen Jons wird seinen besonderen Platz dort erhalten. Da das Modell des mittelalterlichen Jons aus dem Heimatmuseum wegen der engen Turntreppe nicht abtransportiert werden konnte, mußte das Modell von Herrn Kantion, Düsseldorf, das im Neuser Museum steht, und das die Stadt Neus in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte, an seine Stelle treten. Genügend Kartenmaterial, sowie die besten Bilder und anderen Ehrenbürgers, des Kölner Landschaftsmalers und Malers Theo Blum, geben dem Besucher der Ausstellung ein anschauliches Bild der mittelalterlichen Feste. Hoffentlich wird die Ausstellung ihre werbende Wirkung für unsern Ausflugsort nicht verfehlen.

## Gemeinschaftsempfang mit Lichtbildern für Landwirte.

Die Erfahrungen des Westdeutschen Rundfunks.

Der Landwirtschaftsfunk eines Senders fand bisher seine Grenzen bei jenen Vortragsgebieten, die nur mit Hilfe bildhafter Erläuterungen (Foto, Schaubild usw.) dem Hörer verständlich gemacht werden konnten. Erst die Verbindung von Rundfunkvortrag und Lichtbildvorführung gestattete es, derartige betriebs- und volkswirtschaftlich wichtige Fragen in den Arbeitskreis des Landfunks einzubeziehen. Es handelt sich dabei keineswegs um ein technisch besonders schwieriges Problem. Vielmehr hat es sich bei den praktischen Versuchen des Westdeutschen Rundfunks gezeigt, daß die verständnisvolle Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit von Sendegesellschaft und landwirtschaftlichen Organisationen, die von einigem organisatorischen Geschick begleitet sein muß, alle Hindernisse leicht überwindet. Was also ist für die Kopplung von Landfunk und Lichtbild besonders zu beachten? Zunächst müssen Empfangsgeräten der Hörer vorhanden sein; denn Einzelpersonen in den Wohnungen ist für Lichtbildvorträge so gut wie unmöglich. Landwirtschaftliche Hörgemeinden aber sind die Organisationen, die sich auch bislang schon mit technischer und wirtschaftlicher Belehrung befaßten. In Westdeutschland sind dies die Lokalabteilungen des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen und die westfälischen Landwirtschaftlichen Kreisvereine, deren Zusammenkünfte sich für den Empfang von Lichtbildvorträgen bestens geeignet erwiesen haben. Was ferner die Herstellung der Lichtbilder angeht, so muß dies von einer Zentralfabrik bei der Landwirtschaft übernommen werden, so wie es der Landwirtschaftliche Verein für Rheinpreußen durchgeführt hat. Die verhältnismäßig geringen Kosten werden auf die einzelnen Vereine umgelegt. Auch die Herstellung des Manuskriptes und die Sprech-

## Kreisförmig wieder in Bergisch-Gladbach.

B.-Gladbach. Wie die „Rheinisch-Bergische Zeitung“ erfährt, wird das Landratsamt des neuen Rheinisch-Bergischen Kreises von Köln-Mülheim nach Bergisch-Gladbach verlegt werden. Die Umzugsarbeiten werden bis zum 1. Juni reiflos bewerkstelligt sein, so daß sich ab 1. Juni die Kreisverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises in Bergisch-Gladbach befindet.

Regierungs-Magister Dr. Börg ist mit der Vertretung des Landrats des Rheinisch-Bergischen Kreises in allen Geschäften bis auf Weiteres beauftragt worden.

## Protest christlicher Geschäfte.

Gegen die Umbenennung einer Straße.

Essen. Wie die „Essener Volkszeitung“ meldet, haben zahlreiche nationalgesinnte christliche Geschäftsleute und Einwohner der hiesigen Webersstraße in einer Protestversammlung gegen die von der NSDAP beantragte Umbenennung ihrer Straße in Judengasse Verwahrung eingelegt. Dem Protest hat sich die evangelische Kirchenbehörde angeschlossen. Die meisten Geschäftsleute dieser Straße seien Christen.

## Einweihung eines Deutschturn-Males bei Schneidemühl.

Schneidemühl. Auf Anregung des Grenzmarkenbundes Posen-Westpreußen ist bei Schneidemühl nahe an der deutsch-polnischen Grenze ein Deutschturnmal errichtet und gestern nachmittag unter reichlicher Anteilnahme der gesamten nationalen Bevölkerung eingeweiht worden.

## Ein Gesetz zum Schutze des deutschen Gartenbaus.

Berlin. Wie der „Gartenbau-Dienst“ mitteilt, sind im Reichsernährungsministerium die Vorarbeiten für ein Gesetz zum Schutze des deutschen Gartenbaus so gut wie abgeschlossen. Es soll unmittelbar nach Ostern das Kabinett beschäftigen, was auch notwendig ist, weil eine Hilfe für den Gartenbau, wenn sie wirksam sein soll, ja schnell kommen muß. Wie auch bei anderen Maßnahmen zugunsten der Landwirtschaft verzichtet auch dieses Mal der Reichsernährungsminister auf Einzelhilfen und bringt statt ihrer eine Totallösung. Mit dem Gesetz zum Schutze des Gartenbaus wird man versuchen, die Wiederaufbauarbeit im Gartenbau energisch in Angriff zu nehmen. Wie bei den sonstigen Maßnahmen, so wird auch dieses Mal das Gesetz zum Schutze des Gartenbaus mit in das sonstige wirtschaftliche Aufbauprogramm hineingefügt werden.

proben mit dem Redner werden von dieser Zentralfabrik geleitet, wobei die Sendegesellschaft auf Grund ihrer Zentralfabrik mit ihrem Rat zur Hand ist. Die Aufstellung von Empfangsgeräten, Lautsprechern und Lichtbildapparaten erledigen die einzelnen Vereine gemäß Anweisungen durch die Zentralfabrik. In Westdeutschland erwies es sich durchaus als möglich, vorhandene Einrichtungen dieser Art zu benutzen. Schließlich ist die Rednerausleihe von besonderer Bedeutung. Landfunkvorträge mit Lichtbildern gestatten es, erste Fachleute auf betriebs-technischem Gebiet, die für kleinere Vereine und abgelegene Gebiete nur selten zur Verfügung sein können, mit einem einzigen Vortrag an Tausende von Bauern heranzubringen. Voraussetzung ist allerdings, daß es sich um vorzügliche Sprecher handelt, die sowohl das Manuskript wie das Lichtbildmaterial unter der Berücksichtigung größtmöglicher Gemeinverständlichkeit auszusprechen.

Die westdeutsche Landwirtschaft und der Westdeutsche Rundfunk haben mit den bisherigen Vorträgen dieser Art nur gute Erfahrungen gemacht. Ende November 1932 waren zu einem derartigen Vortrag 53 landwirtschaftliche Vereine in Westdeutschland mit rund 10000 Hörern versammelt. Die Berichte über den Empfang lauteten allgemein günstig und die westdeutsche Presse begrüßte den Erfolg dieser neuartigen Sendungen als ein hochwichtiges Teilgebiet der in der deutschen Landwirtschaft zu leistenden wirtschaftserzieherischen Arbeit.

Dr. Hans Stein.

## Bauernversammlung in Dormagen.

Ans wird geschrieben: In der Ausgabe vom 8. April 1933 heißt es in der Wiedergabe des Referates des Geschäftsführers des Rhein. Bauernvereins, daß vor Abschluß von Verträgen jeder Art, besonders Notariatsverträgen und Testamenten sich die Mitglieder erst mit der Geschäftsstelle in Verbindung setzen möchten; dadurch werde in allermeisten Fällen viel Geld erspart.

In diesen Ausführungen ist festzustellen, daß zur Beratung über den Abschluß von Notariatsverträgen und Testamenten nur der zuständige Notar in der Lage ist, in sachlicher und rechtlicher Hinsicht die Belange der Bevölkerung vollverantwortlich wahrzunehmen. Aus der amtlichen Stellung des Notars ergibt sich die Verpflichtung, die Vertragsform und Testamentserrichtung entsprechend einer für die Beteiligten günstigen Regelung der Gebühren- und Stempelsteuern zu wählen. Weiter ist der Landwirt durch den täglichen Umgang mit der Bevölkerung am besten mit ihren Gewohnheiten und Bedürfnissen vertraut.

## Aus den Neurather Vereinen.

Der Kriegerverein beabsichtigt, am 6. Mai sein Stiftungsfest mit großem Festzug aller Ortsvereine im Zeichen der Farben Schwarz-Weiß-Rot und des neuen Deutschland zu feiern. Die Saalveranstaltungen folgen in beiden Sälen.

Der Bürgerfahnenverein Neurath bezieht am 14. Mai sein Schützenfest in althergebrachter Weise, zu dem die Kennfeldsche Kapelle gewonnen ist.

Die Sebastianussbruderschaft beschloß, sich an dem Jubelfest der Bruderschaft in Frimmersdorf zu beteiligen, die am 18. Juni auf ein 300jähriges Bestehen nachweisbar zurückblickt. Den Festbeitrag zahlt die Bruderschaft Neurath aus der Kasse, während die Mitglieder nur einen kleinen Beitrag zur Bestreitung der Musikkosten aufbringen sollen.

Die freiwillige Feuerwehr ist auch ins weite Lebensjahr eingetreten und wird nach festem Arbeitsplan die Ausbildung ihrer Mitglieder vornehmen. Am 28. Mai will die Feuerwehr alle Männer beim Familienfest im Saale von Neß vereinen.

# Theologische Woche an der Universität in Köln.

Wer wollte leugnen, daß heute an den Universitäten wenig von katholischem Geist und Wesen spürbar ist? Das gilt besonders, wenn es sich um die Gewinnung von allgemein gültigen Gesetzen und Normen handelt. Man wird es daher nur begrüßen können, wenn zu den Fragen des übernatürlichen und natürlichen Lebens von den fest verankerten Grundsätzen unserer Weltanschauung Stellung genommen wird, wie es in der „Theologischen Woche“ an der Kölner Universität (14. bis 17. Febr. 1933) geschah. Und zwar, die große Anteilnahme von insgesamt 900 Studenten und Studentinnen an den vier Vorträgen ließ klar erkennen, wie wichtig im Streit der Meinungen die Klärung der Begriffe vom Grundsätzlichen der Religion her ist. Deswegen scheint es auch Pflicht, der Kölner katholischen Studentenseelsorge für die Veranstaltung der „Theologischen Woche“ zu danken. Wir möchten uns gerne der Hoffnung hingeben, daß das gute Gelingen der Woche weitere folgen lassen möge.

Im ersten Vortrage suchte P. Dr. Thaddäus Soiron O. F. M. (Rektor der Theologie — M. Glabbach) „Die geistige Situation der Zeit“ aufzuzeigen, indem er in kurzen Zügen die Lehre Nietzsches umriß. Nietzsche habe mit einem „luziferischen Schrei“ Gott vom Thron stürzen wollen und aus Sehnsucht nach dem Ewigkeitsenden sich selbst, den Menschen, zur letzten, absoluten Instanz erhoben. Diese Vermessenheit habe das ganze deutsche Geistesleben bis in seine Tiefen ausgewühlt und umgestaltet und wirke bis heute nach. Der Lehre von dem „Menschgott“ stellte P. Soiron in dem zweiten Teile seines Vortrages das katholische Dogma vom „Gottmenschen“ gegenüber, das dem Menschen mit dem Gefühl seiner sündhaften Schwäche, seinem sehnächtigen Hunger nach dem Absoluten viel eher gerecht werde. Während die Vertreter der „Menschgott“-Ansichten in hoffnungsvollem Pessimismus untergingen, verbinde sich für den, der an den „Gottmenschen“ glaube, mit der demütigen Selbstbescheidung die Hoffnung auf die Erhebung.

In einem zweiten Vortrag sprach P. Dr. Dominikus Gidder, O. P. (Rektor der Theologie — Köln) über „Die Einheit im Schöpfungswerke nach der Lehre des hl. Thomas von Aquin“. Die Philosophie des Aquinaten führe alles Seiende auf Gott zurück. Damit sei es also aus seiner Schöpferhand zum gleichen Zweck hervorgegangen, nämlich zur Verherrlichung Gottes. Dadurch sei die ganze Schöpfung aber auch von dem Gesetz der Einheit durchdrungen. Der Redner unterschied nun drei Kreise im Schöpfungsreiche Gottes: den Kreis der Menschheit, der Engel und der reinen Geister. Sie stellten also alle zuerst ein wunderbar fein abgestuftes und abgetöntes Ganzes dar, bildeten dann aber auch jeder eine Einheit für sich.

Nachdem in den beiden ersten Vorträgen noch einmal die Wesenszüge des Christentums dargelegt worden waren, galten die beiden letzten Vorträge „Tagesfragen“. Und zwar sprach P. Dr. Gustav Gundlach, S. J. (Professor in Frankfurt a. M.) über „Volkswirtschaftliche Zielsetzungen“ und „Staatspolitische Ideen“ in der Enzyklika „Quadragesimo Anno“. Zu Beginn seines Vortrages beantwortete Gundlach die Frage, welcher Art das Verhältnis der Kirche zur Wirtschaft sei. Die Kirche beansprache als Hüterin des Sittengesetzes eine indirekte Gewalt auf allen Gebieten des profanen Lebens, damit also auch des wirtschaftlichen Lebens. Denn dieses sei nicht vollkommen abhängig von natur-kausalen Gesetzen, sondern unterliege wesentlich der schöpferischen Tätigkeit des Menschen. Hierbei müsse die Wirtschaftswissenschaft historisch die Entwicklungstendenzen des wirtschaftlichen Lebens aufzeigen und dann ferner Normen für die Zukunft aufweisen. Diese Aufgabe habe die Wirtschaftswissenschaft klassischer Prägung nicht erfüllt. Daher verfolge sie auch im heutigen Wirtschafts-Chaos.

Als den Sinn der Wirtschaft bezeichnete der Redner die materielle Bedarfsdeckung, die das Teilnehmen jedes Einzelnen an den kulturellen Gütern seines Volkes ermöglichen solle. Weil die Wirtschaft diese Aufgabe nicht mehr erfüllen und damit die Erfüllung des Sittengesetzes gefährdet habe, sei von dem Papst die Enzyklika „Quadragesimo Anno“ erlassen worden.

Aus der Fülle ihrer Gedanken hob der Vortragende drei hervor: 1. Die heutigen Wirtschaftsformen seien u. a. durch eine Erschütterung der Grundlagen von der

freien Konkurrenz und durch eine Konzentrierung gekennzeichnet. Dies bedeute eine einseitige Verlagerung des Eigentums, indem jetzt ein kleiner Kreis von „Besitzenden“ einem großen Kreis von „Besitzlosen“ gegenüberstehe. Diese Eigentumsverteilung sei schuld an dem Klassenkampf, der heute die Staaten in den Grundfesten erschüttere. Daher fordere der Papst in seiner Enzyklika die Streuung des Eigentums, damit möglichst viele am Besitz teilhätten. 2. Die Wirtschaft müsse in die gesellschaftliche Ordnung eingebettet werden, da sie ja auf die Bedarfsdeckung eines Volkes hinfiele. Um diese Aufgabe zu erfüllen, müsse aber die Wirtschaft Volkswirtschaft werden. Das heiße nun nicht Verwirklichung autarkischer Pläne, sondern Erreichung einer inneren Abgewogenheit der einzelnen Berufs- und Wirtschaftszweige. 3. Um dieses Ziel erreichen zu können, dürfe der Staat nicht von Klassenkämpfen durchwühlt werden. Deswegen werde in der Enzyklika die Forderung einer berufsständischen Ordnung erhoben. Diesen Gedanken, wie weit der Staat in die Wirtschaft eingreifen dürfe und welcher Art der berufsständische Aufbau des Volkes sein solle, führte Prof. Gundlach im zweiten Vortrag aus.

Da schon vor der Jahrhundertwende die Spaltung der Gesellschaft in „Besitzende“ und „Besitzlose“ vorhanden gewesen sei, habe die Enzyklika „Rerum novarum“ den Schutz der „Schwachen“ gefordert. Diese Forderung habe sich vor allem der politischen Katholizismus zu eigen gemacht und großes erreicht. Zwar werfe man ihm vor, er sei zu liberalistisch gewesen, indem er von der bestehenden Gesellschaftsordnung — hier Besitzende, da Nicht-Besitzende — ausgegangen sei. Dieser Vorwurf sei jedoch geschichtlich nicht haltbar; denn im Ziel sei die Sozialpolitik des politischen Katholizismus volkserhaltend, d. h. konservativ gewesen. Sie habe mit Verwirrung, daß sich das Volk 1914 einig für den Staat eingesetzt habe.

Heute sei diese Sozialpolitik Kampfbild zweier streitenden Gesellschaftsschichten geworden. Sie selbst sei bedroht, mit ihr auch der Staat. Denn nicht nationale Suggestionen schaffe auf die Dauer ein einheitliches Volk, sondern Hand in Hand damit müsse die Lösung der sozialen Frage gehen.

Daher erhebe der Papst den Ruf nach der berufsständischen Ordnung. Sie rücke den Gedanken des gleichen Berufes in den Vordergrund und helfe so die Kampfstellung der Klassen zu beseitigen. Daneben sei auch die Entlastung des Staates Ziel dieser Wirtschaftsunordnung, die den Staat freigeben wolle für seine eigentlichen politischen Aufgaben.

## Bürgermeister Reuters Vermögen beschlagnahmt.

Düsseldorf. Die von dem früheren Bürgermeister Reuters bewohnte Villa ist auf Anordnung des Staatskommissars Florian von der Kriminalpolizei besetzt worden, um über das Vermögen des Bürgermeisters Reuters eingehende Feststellungen zu treffen. Das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen Reuters soll vorläufig beschlagnahmt werden. Reuters, der sich bekanntlich in Holland befindet, hatte vor einiger Zeit die Ausstellung von drei Grundschuldbriefen in Höhe von je 5000 Mark beantragt, die aber geplatzt worden sind. Auf dem Sparkassenkonto Reuters bei der Städtischen Sparkasse standen noch 200 Reichsmark, während auf seinem Konto bei der Kreisparasie nichts mehr vor handen war. Ob noch nennenswerte Vermögensstücke für die Stadt Düsseldorf sichergestellt werden können, kann erst nach Abschluß der Vermögensaufstellung festgestellt werden.

## Uebertritt des einzigen volksparteilichen Stadtv. Düsseldorf zur NSDAP.

Düsseldorf. Der Stadtverordnete der Deutschen Volkspartei, Hans Schäfer, hat seinen Uebertritt zur NSDAP. vollzogen, mit dem er auf dem Boden des Wechselgesetzes der verschiedenen Wahlkreisorganisationen der DVP steht, in dem zum Beitritt zur NSDAP. aufgefordert wurde. Schäfer empfiehlt seinen Parteifreunden, ein Gleiches zu tun. Dadurch verfügt die NSDAP. nunmehr im Rathaus über 32 Mandate.

## Kranzniederlegung am Grabe Hünefelds anlässlich des 5. Jahrestages des „Bremen“-Fluges.



Hauptmann Köhl während der Ansprache am Grabe Hünefelds.

das am Gedenktag des vor fünf Jahren erfolgten ersten Anflugs in der Ost-West-Richtung von vielen Freunden des Verstorbenen und von Vertretern zahlreicher Organisationen mit Blumen geschmückt wurde.

## Rundgebung der rheinisch-westfälischen Anwaltschaft.

Düsseldorf. Die Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Anwaltsvereine hat an den Reichsanwalt Adolf Hitler und den preussischen Justizminister folgende Rundgebung gerichtet:

„Die in Düsseldorf tagende Vertreterversammlung der rheinisch-westfälischen Anwaltschaft stellt sich mit Begeisterung hinter die Regierung der nationalen Revolution. Rheinische und westfälische Rechtsanwälte haben sich in der Besatzungszeit und während des Ruhrkampfes schützend vor Tausende deutscher Volksgenossen gestellt, Leo Schlageter durch die Westen aus ihren Reihen verteidigt und ihm bis zum bitteren Ende beigekämpft. Wir bitten, geehrte Kollegen benennen zu dürfen, die bereit sind, tatkräftig und im Sinne der völkischen Erhebung an der Erneuerung des Staates und des Reiches mitzuarbeiten.“

## Der Oberbürgermeister von Hamm beurteilt.

Hamm. In Verfolg der Untersuchungen durch die Kriminalpolizei wurden, wie bekannt, drei Beamte der hiesigen Stadtverwaltung wegen Amtsunterschlagung und schwerer Urkundenfälschung in großem Umfang festgenommen.

Auf Grund der noch andauernden Untersuchung wurde am Donnerstag nachmittag Oberbürgermeister Schlichter, Stadtbaurat Lehmann, Sparkassendirektor Weyel und vier weitere leitende Beamte der Stadtverwaltung beurteilt.

Die Geschäfte des beurteilten Oberbürgermeisters übernahm bis zur anderweitigen Regelung der Kreisleiter der NSDAP. Deter.

## Zahlreiche Waffenfunde im Siegerland.

Wissen. Von der Polizei wurden in den letzten Tagen planmäßige Hausdurchsuchungen nach Waffen durchgeführt. Bei einem Einwohner in Stadshöhe wurden zwei Pistolen und ein Gewehr beschlagnahmt. In der Wohnung des verstorbenen Gemeindevorstehers Dörner in Schöndorf fanden die Beamten eine Anzahl Gewehre und eine Pistole. Sämtliche Waffen wurden beschlagnahmt. In Stadshöhe wurden drei Personen wegen Verleumdung des Reichsanwalters festgenommen und dem Gerichtsgängnis zugeführt.

## Wider Denunzianten.

Erneute Zerstörung der Staatskommissare. Berlin. Die Staatskommissare der Stadt- und Bezirksämter werden sich erneut gegen die anonymen Denunziationen, für die im neuen Staat kein Raum ist. Die Abwendung solcher anonymen Schreiben, die unerledigt vernichtet werden, sei gänzlich zwecklos und erschwert lediglich die Säuberungsaktion der Staatskommissare. Wer nicht den Mut aufbringe, seinen Namen zu nennen, habe keinen Anspruch darauf, gehört zu werden.

## Belästigung reichsdeutscher Reisender in Mex.

Paris. Die Agentur Havas und die Abendblätter berichten über einen Zwischenfall, der sich gestern in Mex. ereignete. Eine Gruppe deutscher Touristen sei in Mex. aus Solingen-Hemscheid in einem Auto eingetroffen. Vor dem Hauptbahnhof sei der Wagenführer ausgepfiffen, um Zeitungen zu kaufen. Reisende und Spaziergänger hätten plötzlich festgestellt, daß das Auto hinten einen kleinen Wimpel mit dem Hakenkreuz führte. Darüber sei die Menge in große Aufregung geraten. Eine Polizeitruppatie hätte die deutschen Automobilisten aufgefordert, ihr mit dem Wagen nach dem Polizeihauptkommissariat zu folgen. Die Deutschen seien der Aufforderung nachgekommen und hätten auf dem Kommissariat erklärt, daß der Wimpel ihr Nationalzeichen sei. Die Papiere der Anwesenheiten hätten auf einen Dr. phil., einen Arzt und einen Referendar gelaufen. Sie seien in Ordnung gewesen. Die Automobilisten hätten beabsichtigt, während der Überfahrt die Schlachtfelder zu besuchen und über Belgien dann nach Deutschland zurückzukehren. Auf Grund des Zwischenfalls seien sie direkt nach Deutschland zurückgefahren.

## Filmung der Leiche von Kabers.

Rom. Mit Ermächtigung des St. Stuhles haben die Jesuitenpatres Lhande und Van Spreken in der Stadt Goa für einen Film über den großen Apostel Andreas Aufnahmen der Leiche Franz Kabers gemacht. Die Leichnung des Sarges geschah in Gegenwart des Gouverneurs von Goa, des Patriarchen und des Kapitals.

## Zum erstenmal seit dem Kriege wieder großer Gepädmarsch.



Training der Schutzpolizei zum „Hindenburg-Gepädmarsch“. Der als erster seit dem Weltkrieg am Ostermontag in Berlin zur Durchführung gelangt. Die Teilnehmer sind mit Stahlhelmen, Karabinern sowie mit einem 40 Pfund schweren Rückgepack ausgerüstet und haben eine 35 Km. lange Strecke zurückzulegen.



## Die sportlichen Veranstaltungen auf dem Nürburgring.

Am 30. April Eröffnung.

Die diesjährige Sport Saison auf dem Nürburgring wird am Sonntag, dem 30. April, mit dem Rennen um den Preis der „Königlichen Berge“ eröffnet. Diese von der Bergischen Arbeitsgemeinschaft (BAG) durchgeführte Veranstaltung wird als Motorrennen auf der 2 km. langen Betonstrecke am Start und Ziel gleichzeitig als 1. Lauf um den Ehrenpreis des Bundes 4 Rheinland ausgetragen.

Bereits am 28. Mai folgt die einzige Großveranstaltung, das Eifelrennen für Wagen und Motor. Dieses Rennen, das zum ersten Mal und zum ersten Mal als internationale Veranstaltung gestartet wird, wird sich als überaus zukunftsreich erweisen, zumal die besten Wagen- und Motorfahrer teilnehmen werden.

Am 16. Juni berührt die 2. Deutsche Heimfahrt des Automobilclubs von Deutschland den Nürburgring.

Der 2. Juli bringt den 2. Lauf um den Ehrenpreis des Bundes 4 Rheinland als Motorrennen auf der interessanten Betonstrecke am Start und Ziel. Ausrichter dieses Rennens ist die Arbeitsgemeinschaft Kölner Motorsportclubs Stadt und Land des NAG.

Die beiden „Großen Preise von Deutschland“ für Wagen und Motorwagen wurden in diesem Jahre leider vom Sportprogramm des Nürburgrings getrennt, da die schnellen deutschen Wagen und Motorwagen zu den festgelegten Terminen noch nicht fertig sein werden. Es besteht jedoch die begründete Aussicht, daß diese Rennen im nächsten Jahre wieder auf dem Nürburgring zum Austrag gelangen werden.

Trotz des Ausfalls dieser „Großen Preise“ erwartet der Nürburgring auch in diesem Jahre wieder neue Besucher. Die bekannteste Ausfahrt der Welt, die zur Erschließung der schönsten und bisher so unbesetzten Gegend der Eifel führte, wird nicht verfehlen, ihre Anziehungskraft auf in- und ausländische Motorfahrer auszuüben.

## DJK.-Sport am Sonntag

Arminia — Adler.

In einem Freundschaftstreffen stehen sich am zweiten Oftertag obige Mannschaften gegenüber. Die jungen Adledeute werden in diesem Spiel wohl kaum etwas zu bestellen haben; doch muß man den Mut, gegen einen so starken Gegner, wie ihn Arminia zur Zeit stellt, anzutreten, anerkennen. Das Spiel findet am Montag 11 Uhr auf dem Rhabiotplatz statt.

ASV. Neuf — Düsseldorf-Pempelfort 1.

Oftermontag folgen die Gesellen einer Einladung der Düsseldorf. Der Gegner zählt zu einer der spielstärksten Mannschaften der Düsseldorf-Klasse. Es wird den Neufern deshalb nach der langen unwillkürlichen Ruhepause schwer fallen, ehrenvoll zu bestehen. Vor längerer Zeit wurden die Düsseldorf in Neuf hoch geschlagen. Eine Wiederholung dieses eindeutigen Sieges halten wir infolge der aufgenommenen Spielstärke für ausgeschlossen. Die Neuf müssen sich schon schnell zurecht finden, wenn sie einer Heberatschung aus dem Wege gehen wollen. Immerhin sollten sie stark genug sein, den Gegner, wenn auch knapp, niederzujagen.

## Vom Neuf Radfahrerverein 1888

Die Wanderfahrer des N. R. V. 1888 haben allerlei vor. Am Sonntag 9.30 Uhr treffen sich Wanderfahrer am West. Bolk. Kölner Straße, zwecks Streckenbesichtigung. 23. April: Tagestour zu den Südtürkenhöfen. 14. Mai: Tagestour zum Neandertal und Winkelsmühle. 21. Mai: Morgentour zum Kloster Aneides. 25. Mai (Christi Himmelfahrt): Tagestour zum Jangenberg. 26. 4.-5. Juni (Wingling): Tour wird von den Teilnehmern bestimmt. 11. Juni: Tagestour, verbunden mit Gauwanderfahrt zur Gau-Sommer-Tagung nach Düsseldorf-Eller. 28. Juni bis 1. Juli: Dreitägige Landesverbandswanderfahrt nach Amsterdum. 9. Juli: Morgentour zu den Ertindungen. 16. Juli: Gauwanderfahrt (Tagestour, Ziel wird noch bekannt gegeben). 23. Juli: Morgentour nach Schloß Dpf. 6. August: Gauwanderfahrt nach Riedberg, dabei große Waldst. 13. August: Morgentour zum Jov Düsseldorf. 10. Sept.: Tagestour zum Schloß Burg und Mungener Brücke.

Das sind die wichtigsten Daten, kleinere Touren werden noch eingehoben. Ebenfalls wird die Austragung der Fuchsjagd, sowie die Mittwochabendfahrten noch bekannt gemacht. Durch diese Aufstellung ist allen Radfahrern Gelegenheit gegeben, ihre engere Heimat durch herrliche Radtouren kennen zu lernen. Göße, Damen und Herren sind zu diesen Touren herzlich eingeladen. Am Schluß des Jahres werden die eifrigsten Teilnehmer prämiert. Auskunft erteilt der Wanderportwart Hubert Nettersheim, Neuf, Gleichweg 27.

## SV. Holzheim — Eller 04 Rej.

Oftersonntag in Holzheim.

Die Holzheimer sind in der Auswahl ihrer Gegner ein wenig zu bescheiden geworden; sie knüpfen sich seit einiger Zeit mit Vorliebe die Referenzen höherklassiger Vereine vor, gegen die sie schon wiederholt ihre Überlegenheit bewiesen haben; am ersten Oftertag wollen sie die zweite Linie der Eller-Seite nehmen, was ihnen ziemlich sicher gelingen wird. Allerdings treffen sie mit dieser Mannschaft auf einen Gegner, der besser ist als die Reserve des SV. Düsseldorf.

## FC. Hülkrath in Holland.

Die 1. Mannschaft fährt am Oftermontag nach Holland und erledigt dort das Rückspiel gegen die Fußballvereinigung Obbicht. Abfahrt bei Zimmermann 6 Uhr 9 Uhr aemeinschaftlicher Rückgang in Geilenkirchen.

## FC. Jons — SV. Dormagen

Oftersonntag in Jons.

Zu ihrem Stiftungsfest haben die Jons sich einen ihnen wohl-erzählten Radfahren verpflichtet; ein Zusammentreffen mit Dormagen ist eine Art Lokaltreffen, und als solches wird es auch meistens von den Zuschauern gewertet. Nach wiederholtem Gewinn der Punkt-treffen in der vergangenen Saison hat Jons zu beweisen, daß es auch in der Lage ist, den neuerlich verstärkten Gegner und Gast niederzujagen. Auf eigenem Boden haben die Jons doch noch ein weggebendes Übergewicht. Vielleicht aber kommt es auch anders.

## Weidenberg a. S. — Turu Düsseldorf a. S.

Oftermontag 17 Uhr Broichstraße.

Die alten Kämpen der Nordländer haben sich für den zweiten Feiertag einen bekannten Gegner verpflichtet. Nach dem letzten 1:1 gegen die wohl spielstärkste M. S. Mannschaft von Sportverein 04 Düsseldorf kann man den Diebstahl auch in diesem Spiel ein adäquates Resultat zutragen.

## MSV. Turnerinnen — W. Oppum

Montag nachmittag 2.15 Uhr stehen sich in der Grotenburgkamp-nach in Krefeld die Turnerinnen-Mannschaften des „Allgemeinen“ und W. Oppum gegenüber. Das Spiel bildet den Auftakt zu dem großen Treffen des Rheinlandmeisters W. Oppum gegen Polizei-SV. Riel. Auf das Abschneiden der Turnerinnen kann man jedenfalls gespannt sein, da die Neuf Turnerinnen beweisen haben, daß sie einen ausgezeichneten Handball spielen können. Abfahrt 12.22 Uhr; Treffpunkt 12.10 Uhr Bahnhof.

## Beginn des Gladbacher Hockeyturniers.

Am Karfreitag nahm das traditionelle Gladbacher Hockeyturnier, das in diesem Jahre eine glänzende Beteiligung gefunden hat, seinen Anfang. Der Gladbacher TSC gab dem Club zur Bahr Bremen überraschend mit 3:1 das Nachsehen, dagegen wußte sich Euf Essen von Berlin-Zehlendorf mit 4:2 geschlagen bekennen. Ahlenhorst Hamburg behielt über den Düsseldorf TSC 99 mit 5:0 die Oberhand. Dem Haffelberger SC war ein 6:2-Sieg über SC. Wiesbaden beschieden und schließlich blieb der Rheider SV mit 2:0 über Mülheim-Ahlenhorst erfolgreich. Das Spiel der Alten Herrenmannschaften vom Düsseldorf TSC und Ahlenhorst Mülheim wurde von den Mülheimern mit 5:1 gewonnen. Im einzigen Damenpiel des ersten Tages siegte der Berliner SC über den Gladbacher TSC mit 4:1.

MSV. und MSV. vereinigt

Der Bund Deutscher Radfahrer und die Vereinigung Deutscher Radfahrer-Verände haben sich am Donnerstagabend zu einem Verband vereinigt.

Köln SC 99 — Großhoppers 0:1.

Adonia — Reutlingen 2:1.

FC. Wien — Hamborn 3:1.

Austria Wien — Dresdner Sportklub 7:5.

Der Dresdner SC wurde am Donnerstag beim Gastspiel von Austria Wien mit 4:7 (1:3) geschlagen. Die Wiener lieferten den eifrig kämpfenden Engländern eine hervorragende Partie. Ganz groß war Siedler, der Papstene, der nicht weniger als drei unhaltbare Tore schloß.

Russia Gladbach — Fortuna Düsseldorf 1:3.

## Deutscher Touringklub Düsseldorf tagte.

In Düsseldorf fand die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Düsseldorf des DTG statt. Die Vorstandswahl ergab folgendes Bild: 1. Vorsitzender: Direktor Hering, Düsseldorf; Stellvertreter: Oberbaurat a. D. Hellmuth, Düsseldorf; 2. Vorsitzender: Direktor K. Sandtisch, Neuf; Schriftführer und Kassierer: Karl Hind-eisen, Düsseldorf; Sportbeirat: Paul Tillmanns, Düsseldorf; Eward Meins, Neuf; Juristischer Beirat: Rechtsanwalt Dr. Arndt, Düsseldorf; Technischer Beirat: P. Heinz Müller, Düsseldorf; Zehnpl-Ausgabenstellen sind: 1. Geschäftsstelle, Elbmann-strasse 25; 2. P. S. Müller, Düsseldorf; Graf-Adolf-Straße; 3. Reichsbüro Jön, Hauptbahnhof.

## Kanufahrt des Neuf Schwimmbereich

(Kannabteilung.) Die Mitglieder der neugegründeten Kanufahrt-treffen sich am Samstag um 2.30 Uhr zu einer dreitägigen Fahrt am Bahnhof. Die Fahrt geht von Weidenturm bei Koblenz bis Sporthafen Neuf.

## Sportverbelag in Gindorf.

In Gindorf veranstaltet der W. am zweiten Feiertage einen Wettbewerb, an dem die Vereine Altrath, Frimmersdorf, Gindorf und Gleich teilnehmen. Die Auslosung sah folgende Paarungen vor: Gindorf — Altrath. Nach wechselvollem Spielverlauf mußten die Gindorfer knapp die Oberhand behalten. Frimmersdorf — Gleich ist die zweite Begegnung. Hier ist es schwer, sich für eine Mannschaft zu entscheiden, zumal beide Mannschaften uns unbekannt sind. Wir wünschen dem W. Gindorf einen guten Erfolg. Für die errungene Meisterschaft gratulieren wir.

## Autowoche in Mannheim.



Das Fahrzeug im Wandel der Zeiten



Eine historische Ede



Die Schau der modernen Wagen

Noch nie hat die Welt eine Ausstellung gesehen, wie die lebende eröffnete historische Autowelt in Mannheim. In länderloser Folge wird die Entwicklung des unerschöpflichen aller Verkehrsmittel, des Automobils, gezeigt, von den primitivsten Anfängen des Scherabes und der Motorfahrts bis zum modernen Kraftwagen.

## WSB. im Landkreis

Meisterschaftsspiele am zweiten Feiertag.

2. Bezirksklasse.

Gredenbroich — Jüchen. In Gredenbroich am alten Schloß hofft man auf einen Sieg. Dieser kann aber nur dann erzielt werden, wenn die Gastgeber den technisch guten Gegner nicht unterschätzen. Findet sich die Gäste auf dem ungewohnten Gelände, dann ist der Ausgang fraglich.

Wefelinghoven — Neuenhausen. Wefelinghoven ist recht wenig beständig, vermochte sich aber in den letzten Spielen wieder etwas zu erholen. Neuenhausen wird alles aufbieten, um mangelndes können durch großen Eifer zu ersetzen.

1. Gauklasse.

Hemmerden — Jaderath. Die Hemmerder, welche in den letzten Meisterschaftsspielen wiederholt ihre gute Durchschlagskraft unter Beweis stellen konnten, sollten hier auch mit dem Gast aus Jaderath fertig werden.

Teilschaftsspiele.

Duisburg-Neudorf 1. — Erken 1. Zum fälligen Rückspiel stehen sich diese beiden Mannschaften gegenüber. Die Gastgeber sind recht gut in Fahrt, wie auch der 5:0-Sieg damals in Erken zur Genüge beweist.

Kapellen — Turu Düsseldorf Ref. Die technisch hervorragende Elf der Düsseldorf wird auch in Kapellen alles aufbieten, um hier zu einem Erfolg zu kommen. Der Gastgeber vermochte sich in den letzten Kämpfen nicht so recht zu behaupten. Er sollte auch morgen das Nachsehen haben.

Ubbicht Holland — Hülkrath. Zum Rückspiel fährt Hülkrath nach Ubbicht Holland. Im vorigen Jahre erzwangen die Gastgeber nach technisch vorzüglichem Spiel einen 3:1-Sieg. Wir glauben nicht, daß sich die Hülkrather in Holland behaupten können.

Nievenheim — Rebb-Gierath 2.30 Uhr. Dieses Spiel wird in Naderath keine Anziehungskraft nicht verfehlen lassen, da bestimmt erstklassiger Sport geboten wird. Anschließend Nievenheim 1. gegen Gierath 2.

## Sportvereinsnachrichten

Allg. Turn- und Sportverein 03. Oftermontag vormittags Train-ning aller Abteilungen im Stadion.

Sportverein Holzheim. Am 1. Oftertag spielt unsere 1. Mann-schaft gegen die Reserve von Eller 04. Abloß 4 Uhr. Oftermontag spielen 2. Mannschaft und Junioren gegen die 1. und 2. Mannschaft von Grün-Weiß Neuf in Neuf. Beide Mannschaften 9 Uhr mit Fahrrad ab Vereinslokal. Die 1. Jgd. fährt 9.45 Uhr mit Staats-bahn zur 1. Jgd. nach Neuf-Weidenberg.

Adler Weidenberg. Heute 4.30 Uhr 1. Mannschaft gegen Kobefia. Spieler 4 Uhr bei Streiberg. Montag 11 Uhr 2. Mannschaft gegen Kobefia Jgd. Spieler 11.30 Uhr bei Streiberg. 1. Mannschaft gegen Arminia. 10.30 Uhr Fortitudo.

FC. Rheinwacht Eitelberg. Fußball: 1. Mannschaft Ofter-montag 11 Uhr in Benn. Abfahrt 9.30 Uhr. Schachturnier am Oftermontag 11 Uhr. Abfahrt 9.30 Uhr. Handball: 1. Mannschaft Oftermontag in Kleinbroich. Zeit und Abfahrt wird noch bekannt-gegeben.

Turn- und Sportabteilung Rheinfest. Oftermontag nach dem Sonntag Zusammenkunft der Mitglieder im Vereinslokal. Ofter-montag Fußball: 1. Mannschaft 11 Uhr gegen Ralenport Düsseldorf (Bergheimerplatz); 2. Mannschaft 7.15 Uhr gegen Ralenport Düsseldorf (Bergheimerplatz); 3. Mannschaft fährt 10.10 Uhr nach Nievenheim. 1. Jgd. spielt 3 Uhr gegen Gierathen; 2. Jgd. spielt frei. 1. Jungfaher fährt nach Eller; 2. Jungfaher spielt in Dorf. 1. Handballmannschaft spielt 11 Uhr in Grimlinghausen. 2. Mann-schaft spielt frei. Die Leichtathleten fahren nach Eitelberg zum Gau-Badland.

Neuf Turnerschaft von 1892. Für das Spiel am 2. Oftertag treffen sich die Spieler mit den Gästen 14.15 Uhr im Stadion.

SV. Neuf-Weidenberg. (Fußball, Jugend.) 1. Tag: Weiden-berg 1a Jgd. — GR. links 1a Jgd., 15 Uhr Broichstraße. Weiden-berg 2a Jgd. — GR. links 2a Jgd., 14 Uhr Broichstraße. 2. Tag: Weidenberg 1a Jgd. — Holzheim 1a Jgd., 11 Uhr im Nordpark. Weidenberg 2a Jgd. — Wfl. Bennath 2a Jgd., 15.30 Uhr in Bennath. Spieler 13 Uhr im Atlantik. Senioren. 1. Tag: Weidenberg 1. gegen Eiden 05 1., 15 Uhr in Eiden. Weidenberg 2. — Eiden 05 2., 13.30 Uhr in Eiden. Abfahrt mit Auto 12.30 Uhr ab Atlantik. 2. Tag: Weidenberg 2. — Wfl 13 2., 11.30 Uhr Broichstr. Weiden-berg 3. — Wfl 13 3., 10 Uhr Broichstraße. Spieler 1 Stunde vor-her im Atlantik.

(Handball). 1. Tag: Weidenberg Jgd. — Post Düsseldorf Jgd., 16 Uhr Broichstraße; Spieler 15 Uhr im Atlantik. 2. Tag: Weiden-berg 1. — Denkfischen 1., 16 Uhr Broichstraße. Weidenberg 2. gegen Denkfischen 2., 15 Uhr Broichstraße. Spieler 14 Uhr Atlantik. Verein für Ralenport Hemmerden. Oftermontag 1. Mannschaft gegen 1. Mannschaft Jaderath Meisterschaftsspiel. Abloß 3 Uhr in Hemmerden.

Sportfreunde (Jugendabtg.). 1a Oftersonntag gegen gleiche des Krefelder Sportvereins 1910 in Krefeld. Treffpunkt 9 Uhr vorm. Bahnhof; Abfahrt 9.10 Uhr mit Staatsbahn. 2a an den beiden Oftertagen Reize ins Westfalenland. Oftermontag bei SC. Preußen Borghorst; am 2. Oftertag bei SC. Münster 08. Die 2b, 3a und 3b folgen am zweiten Oftertag einer Einladung des Ballspielvereins Union 05 Krefeld. Treffpunkt der in diesen Mannschaften aufge-stellten Spieler 8.45 Uhr vorm. Marktplatz. Abfahrt 9 Uhr per Auto. Die 3c ist spielfrei.

Rheinfranken Grimlinghausen. Oftermontag spielt 1. Handball-mannschaft gegen Rheinfest Neuf 1. um 11 Uhr auf unserem Platz. Sonntag 40tündiges Gebet. Pflicht eines jeden DJKlers, Gebets-stunde zu besuchen. Dienstag 8 Uhr im Jugendheim Vorstand-s-tzung. Mittwoch 8 Uhr im Jugendheim Spielerprüfung. Donner-s-tag 8 Uhr Vollversammlung im Jugendheim.

Sportfreunde Nievenheim. Oftersonntag 1. und 2. Mannschaft Nievenheim gegen 1. und 2. Mannschaft Post Neuf. Oftermontag 1. und 2. Mannschaft Nievenheim gegen 1. und 2. Mannschaft Gierath bei Gredenbroich. Die Spiele finden alle auf dem Platz in Naderath statt. Anfangszeit: 13.30 Uhr 2. Mannschaft; 4 Uhr 1. Mannschaft. Anfangszeit: 13.30 Uhr 2. Mannschaft; 4 Uhr 1. Mannschaft gegen Arminia Aarlt 1. Mannschaft Gesellschaftsspiel. Alle übrigen Mannschaften spielfrei.

Arminia Neuf. Oftermontag folgende Spiele: 1. Mannschaft 11 Uhr Radiorplatz gegen Adler Weidenberg. 2. Mannsch. 10 Uhr in Düsseldorf gegen Sparta Düsseldorf. Treffpunkt nach der 8-Uhr-Messe im Jugendheim.

Nobefia 19. Karfreitag 1. Mannschaft gegen Adler Weidenberg. Treffpunkt 3.30 Uhr Streiberg. Abloß 4.30 Uhr. Oftermontag 1. Mannschaft gegen Blau-Weiß Handwerfer. Treffpunkt 1.30 Uhr Bahnhof. Abloß 3 Uhr. Oftermontag 1. Jgd. gegen 2. Mannschaft Adler Weidenberg. Treffpunkt 10 Uhr Streiberg. Abloß 11 Uhr. Oftermontag Jungfaher gegen Gleich. Abloß 10.30 Uhr. Treffpunkt nach 6-Uhr-Messe Marienkirche. Anschließend Wanderung nach Ried-berg. Am Dienstagabend 8 Uhr im Marienhaus Geschäftsstunde. Anschließend Vorstandssitzung.

Polisportverein Neuf. Oftersonntag 1. und 2. Mannschaft Gesell-schaftsspiele gegen Nievenheim. Treffpunkt der Spieler 1.30 Uhr auf dem Markt; Abfahrt mit Auto. Schachturnier können sich anschließen.

SC. „Jugend“. 1. Mannschaft spielfrei. Reserve — GR. links Düsseldorf Heerd. Oftermontag 11.11 Uhr Stadion. 1. Jgd. gegen Ratingen 04. Oftermontag 11 Uhr Treffpunkt im Vereinslokal. Turn- und Sportverein des kgl. Gefellenvereins. Turner heute abend 6 Uhr im Gefellenhaus letzte Vorbereitung für Stiftungsfest. Für die künftige letzte Probe um 8 Uhr. Oftermontag 8 Uhr Stif-tungsfest der Abteilung im großen Saale des Gefellenhauses. Einloß 7 Uhr.

ASV. Neuf. Oftermontag Mannschaft gegen Pempelfort. 8.40 Uhr Straßenbahn, Bahnhofs.

Dabei werde  
auf Grund  
ten ab ja  
weise 3.5 M  
garrenverbro

Widely Wal  
Metro-Goldw  
Verfilmung  
die Barry  
Anzahl von  
gepaukt. Gr  
und ihrem  
Leinwand le  
Möglichkeit  
wird man al  
sich müssen  
Gäften des  
kapieren zu  
lernt, gibt  
über braucht  
und flüchtig  
lauter Stars  
wimmelt von  
find in einer  
keiten gar n  
im Bild bef  
— das endl  
Weite fahren  
unentbehrlic  
und Gehen i  
Schikale ine  
einige lieber

Kath. Gefel  
20 Uhr Sch  
Oftermontag  
tag 20 Uhr  
Wittwoch 20.1  
tag 20.15 Uhr  
Morgens man  
Freitag 20 Uhr  
ner, Einführu  
ausgabe der  
K 011 n g  
Beratung  
wandernde Ge  
lung mit Sou  
Kath. Gefel  
abteilung im  
Kath. Gefel  
Freitag 20.1  
Jugendtag 20  
Kath. Gefel  
Messe für die  
Kommunion,  
schließen ge  
Jugend u  
bermüde“ na  
Berg. Land.  
An am an n  
Wife Montag  
8.4 Uhr vor  
Verhandl.  
Jungfrauen  
Gruppen und  
Ehrenschä  
8 Uhr. Zug  
Kath. Gefel  
punkt 10.15  
Kath. Jun  
einschneidung  
Näheres bei  
dellertprobe;  
Schwimmen  
tag 8 Uhr a  
Freitag 8 Uhr  
Beitragsthe  
Jungfrauen  
8 Uhr im M  
Kath. Jun  
abend 10.15  
8 Uhr beim  
Kath. Jun  
verein u. M  
Jungfrauen  
kl. Messe u.  
8 Uhr Wfl  
menkunft. M  
tag 14.8 Uhr  
Kath. Jun  
der Sturm  
Freitag 20.1  
scher Feind  
Turnen im  
bei Streit  
Interessent  
Jäger und  
unfieren Sch  
geschloßen. 9  
Bereit ch  
Menat hält

## Ein jun

Die Ka  
lung in de  
in der La  
Bildung zu  
Ergründung  
ergänzt w  
mann eine  
muß. Au  
Beratung,  
gen t  
findet  
selbständig  
KAB. He  
Ausprache  
nischen W  
und Jung  
ratungsste  
Berufswal  
Kamerab  
bildungsar  
Auch a  
präfura  
auf die M  
merkflam

„Menschen im Hotel“  
in den Kammerspielen.

### Vereinsnachrichten.

### Schiffsverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuk

## Völkterwanderungen der Fische.

### Das Formgefühl der Schmetterlinge.

## Sinweis

Originalbild von den Geretteten der „Afro“.



### Die Ankunft der Geretteten in Brooklyn.

## Ein junger Kaufmann braucht Anregung und Anleitung

für seine berufliche Fortbildung

Er braucht Kenntniſſe auf vielen Schichten

Die Kaufmannslehre ist bei der übersteigerten Arbeitsleistung in den kaufmännischen Betrieben heute allein nicht mehr in der Lage, dem jungen Menschen die notwendige berufliche Bildung zu vermitteln. Sie findet in der Berufsschule ihre Ergänzung nach der theoretischen Seite. Sie muß aber auch ergänzt werden durch Eigenarbeit, für die der junge Kaufmann einen nicht unerheblichen Teil seiner Freizeit opfern muß. Auch für diese Eigenarbeit braucht er Führung und Beratung. In der Berufsgemeinschaft der jungen katholischen Kaufleute, im Jung-K.K.V., findet er diese Beratung. Erfahrene Kaufleute, selbständige und Angestellte, Mitglieder des Stammbandes K.K.V., stehen ihm zur Verfügung. Arbeitsgemeinschaften, Auspraktikreise, Beiräte auf allen Gebieten des kaufmännischen Wissens und Könnens, werden in den Jugendgruppen und Jungmannereinigungen am Orte gehalten. Eine Berufsberatungstelle bei der Bundesleitung berät in allen Fragen der Berufswahl, der Sonderausbildung, der Auslandschulung. Kameradschaftliche Unterstützung in deiner beruflichen Fortbildungsarbeit ist dir immer gewiß.

Auch aus den Orts-, Gau- und Reichsherrn-  
prüfungen schießen dir vielerlei Anregungen zu, indem du  
auf die Mängel deines beruflichen Könnens und Wissens auf-  
merksam gemacht wirst. Der nächste Termin für die Orts-

berufsprüfung im **Neußer Jung-KAB.**, zu dem schon sehr viele Anmeldungen vorliegen, ist am 30. April dieses Jahres.

Die Zeitschriften des Bundes bringen monatlich ungefährt Hinweise und Anregungen, gut verarbeiteten Stoff für eigenes Studium und für die Ausprägung in den Ring- und Gruppenarbeiten: „Jung-Merkur“, Monatschrift der kath. Kaufmannsjugend (für Lehrlinge), „Der Ring“, Vorkloß für die jungen kath. Kaufleute (für Jungsohilfen).

Kurz: Die Berufsgemeinschaft bietet ungezählte Anregungen und Anleitungen für den beruflichen Fortschritt für denjenigen, der aktiv mitmacht.

Ein junger Kaufmann braucht neben der Anleitung für seine berufliche Fortbildung einen möglichst weiten Gesellschaftskreis und Kenntnisse auf vielen andern Gebieten. Wer nie sich redlich bemüht, seine Berufsarbeit einzuordnen in die großen Zusammenhänge, in Gesellschaft und Wirtschaft, in Volk und Staat, der wird in seinem Berufe nie eine verantwortliche und führende Stelle in der rechten Weise verwaltten können. Die Kenntnis der Zusammenhänge, des sinnvollen Zusammenwirkens der Kräfte im Interesse des Standes und des gesamten Volkes ist für den führenden Kaufmann unerlässlich. Deshalb muß schon der junge Mensch in der Vorbereitungszeit auf seine Berufswahl verstanden, über seinen Kadentisch oder sein Schreibpult hinaus zu sehen und zu denken.

Die Kenntniß der Wirtschaft seiner engeren und weiteren Heimat, ihre Geschichte, die Geschichte seines Volkes, die Einrichtungen und Grundgesetze seines Staates, die wichtigen politischen Geschehnisse, die Kultur seines Volkes, die Sitten und Gebräuche, am besten auch die Sprache einiger handels-treibender Völker — das alles gehört nebst vielem anderen

zu einer umfassenden Kaufmannsbildung. Du brauchst nicht ängstlich zu fragen, ob du das auch alles schaffen wirst. Das ist jetzt nicht die Frage. Viel wichtiger ist, daß du den Willen hast, in deinem Berufe mehr als den allgemeinen Durchschnitt zu leisten. Dann mußt du auch mit offenen Augen und Ohren durch die Welt gehen — und was von sehr großer Bedeutung ist — auch außerhalb der Arbeitszeit mit gleichgesinnten Berufsgenossen zusammen arbeiten. Dazu ist der Jung-KKV für dich der richtige Weg. Mit großem Eifer widmet man sich dort der geistlichen und fachlichen Berufsbildung, aber man läßt es nicht dabei bewenden. Wirtschaftskunde, Berufskunde im weitesten Sinne, staatsbürgerliche Schulung, Auseinandersetzung mit kulturellen Fragen, Ausprachen mit den anderen in der Front der lath. Jugend Deutschlands stehenden jungen Menschen anderer Berufsgruppen, enge Verbindung nicht zuletzt mit den älteren und erfahrenen Kaufleuten und kaufmännischen Angestellten in dem Stammverein des KKV. — Das alles ist geeignet, dich mit dem geistigen Leben deines Standes und deines Volkes in Verbindung zu bringen. Nicht vergessen werden dürfen an dieser Stelle die zahlreichen Vernachlässigten, die der Jung-KKV, von der Bundesleitung, von den Gauleitungen und den Gruppenführerschaften aus in jedem Jahr veranstaltet. Sie führen an die großen Zentren des Handels und der Industrie im In- und Ausland, führen in die interessantesten Betriebe und zu den Stätten deutscher Geistes- Kultur und Kunst.

Die aufwärtsstrebenden jungen Kaufleute wissen diese Arbeit des Jung-K.A.W. sehr zu schätzen — und du wirst auch in deinem eigenen Berufsleben die Stunde loben, die dich in diese aktive Gemeinschaft gleichgesinnter Berufsgenossen hinein führte. — Ortsgruppe Neuß: Jung-K.A.W. Koblenz; Präses: Kaplan Mennekes, Freihof 5.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Unser Herrgott nahm Gründonnerstag nachmittags gegen 4 1/2 Uhr unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

**Herrn Ewald Wortmann**

zu sich, nachdem er am 5. April 1933 das 63. Lebensjahr erreicht hatte.

Die trauernden Anverwandten.

Die Beerdigung findet Ostermontag, nachm. 3 1/2 Uhr vom Marienhospital in Letmathe i. W. aus statt. Traueramt: Dienstag morgen 7 1/4 Uhr in der dortigen Pfarrkirche.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mittags 1 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

**Frau Johann Poschen**

Klara geb. Oehmen

nach kurzer Krankheit, infolge eines Schlaganfalles, im Alter von 57 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein stilles Gebet für die liebe Verstorbene bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barrenstein, den 14. April 1933.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 17. April, morgens 10 1/2 Uhr vom Trauerhause aus; die feierlichen Exequien sind 9 1/4 Uhr in der Kapelle zu Barrenstein.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am Freitag, dem 14. April 1933, abends 9 Uhr, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, die wohlachtbare

**Frau Wwe. Josef Strauch**

geb. Gertrud Mehl

nach langem Leiden, infolge Herzschwäche versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 74 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Widdeshoven, Ramrath, Höningen, Fernheim, Flockenhof b. Oekhoven, Frixheim, Anstel, Düsseldorf, den 14. April 1933.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 18. April 1933, morgens 9 Uhr vom Sterbeuhause in Widdeshoven aus. — Anschliessend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Höningen.

**Trauer-Kleidung**

Auf Anruf 3357 oder 3358 fachkundige Bedienung und Auswahlsendung

**Rud. van Endert**

Markt 2-4 Neuss Gegr. 1804

**Kommunion-Gebethbücher  
Rosenkränze  
Kommunion-Geschenke  
Leni Andermahr**  
Krefelderstr. Ecke Schwannstr.

**Saromagazin  
Heinrich Hahn, Neuss**  
Krefelderstr. 60.  
Größte Auswahl, bill. Preise, Tuchdekorationen für Trauerzimmer, sow. Ueberführungen durch Leichenauto.

**Herold  
Mühlstraße 9**  
5% Rabatt in Marken.  
Rote Gartenasche u. Bruchsteine  
an Bahnhof Neuss billig abzugeben  
**Meutgens & Co.**  
Tel. 2395.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,  
dass man vom Lieben  
was man hat, muss scheiden.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 3 Uhr meinen innigstgeliebten, treuorgenden Gatten, unsern herzensguten Schwiegersohn, Bruder und Schwager

den wohlachtbaren Herrn

**Stephan Bauer**

nach längerem, schwerem Leiden wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 37 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um ein stilles Gebet für den lieben Verstorbenen bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Frau Stephan Bauer.**  
Grete geb. Zimmermann.

Nettesheim, Weilerswist und Niederaußem, den 14. April 1933.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 17. April 1933, vormittags 10 Uhr vom Trauerhause aus. Die feierlichen Exequien sind am Mittwoch, dem 19. April, morgens 7 Uhr in der Pfarrkirche zu Nettesheim.

**Das Sechswochenamt  
für  
Frau Wwe. Gerhard Gilliam**  
sowie das Jahrgedächtnis für  
**Herrn Gerhard Gilliam**  
findet statt am Dienstag, dem 18. April, morgens 7 1/4 Uhr in der St. Marienkirche, wozu freundlichst einladen  
Die Geschwister.

**Nur  
Breuel  
NEUSS-BOCHEL 47  
für Stoffe**  
Größte Auswahl - niedrigste Preise - beste Qualitäten.

**Nach wie vor**

kauft man in der Nordstadt  
**Tapeten, Farben, Lacke u. s. w.**  
in wirklich guter Qualität  
zu billigen Preisen

**nur bei Gust. Wolff  
Further Str. 119**

Alleinverkauf der Schröder - Tapeten  
zu Preisen wie ab Fabrik

**Wir vergüten für Spareinlagen  
ab 15. April 1933:**

bei täglicher Kündigung 3 1/2 % Zinsen  
bei 1/4jähr. Kündigung 4 % Zinsen  
bei 6monatl. Kündigung 4 1/2 % Zinsen

Bei längerer Kündigungsfrist  
wird ein besonderer Zinssatz  
vereinbart.

**Neusser Arbeiterwohnungs-  
Genossenschaft e. G. m. b. H.**

**Festtage**  
empfehle ich in aller Qualität  
Reiner alter Korn . . . Ltr. 2.00 o. Gl.  
Weinbrand Verschnitt . . . Fl. 2.25 o. Gl.  
Liköre, ff. in allen Preislagen

Feiner Wermutwein  
„Vinamaro“ . . . vom Faß Ltr. 0.80  
Feiner Tararagona . . . vom Faß Ltr. 0.95  
Fein. alter Malaga . . . vom Faß Ltr. 1.20  
Moselwein lose v. Fass, Ltr. nur 95 Pfg.

**Herold  
Mühlstraße 9**  
5% Rabatt in Marken.

**Rote Gartenasche u. Bruchsteine  
an Bahnhof Neuss billig abzugeben  
Meutgens & Co.**  
Tel. 2395.

**Hypotheken  
Pächterkredite  
Beamtendarlehen**  
b. San. ohne Vorbehalt  
Bauzins, a. 2. Moos, Zülfeldstr. 16.  
Zinsen 10%.  
Rückporto beifügen.  
Hast neues modernes  
Hauseigentum?  
**Klavier**  
preiswert zu verkaufen.  
Bender, Zülfeldstr. 16.  
Büchelstr. 16.

**Jeder M'CORMICK**  
Bindemäher mäht auch Lagergetreide  
4, 5, 6, 7 Fuss  
Schnittbreite

Aus Deutschlands grösster Erntemaschinenfabrik in Neuss/Rhein  
**Th. Wassenberg, Grevenbroich,**  
Telefon 558

Neuwertige  
**Ballenpressen  
und Binder**  
billig abzugeben

**„Muskator“**  
das fleischige  
Hühnerchen

Erste Rechnung: Muskator-  
Kükenfütter enthält nicht  
10%, sondern 18% meist tierisches,  
also wachstumsförderndes Eiweiß.  
Zweite Rechnung: Welche ich schnell,  
so rentiere ich mich besser, weil ich  
früher zu legen beginne.  
Dritte Rechnung: Gute Körper-Ent-  
wicklung bedeutet auch hohe Lege-  
leistung mit gutem Ei-Gewicht  
(60-65 Gramm). Dann gehöre ich zur  
A-Klasse und heiße  
**„Muskator“**  
Bergisches Kraftfutterwerk G. m. b. H.  
Düsseldorf-Hafen

**Neuheiten erste anerkannte  
Abfaat**  
**Goldfornhafer, Strubbes  
Weißhafer, Pettkauer  
Gelbhafer.**  
Derner alle Sorten  
**Runkelrübensamen**  
in Original und anerkannte Abfaat hat  
zu Vorzugspreisen abgegeben  
**Franz Bommers**  
Evpinghofer Mühle bei Neuss.  
Auf 3651-52.

**Bohnenfangen**  
Sortenreine, prima Qualität sowie  
Industrie-Zaattartoffeln u. Zerk  
empfehle zu billigen Preisen  
**Wilh. Palms, Neuss,**  
Telefon Neuss 5804 Telefon Krefeld 177.  
**Restposten Feldnieren  
und Julinieren**  
weit unter Preis abzugeben evtl. Kredit  
bis zur Ernte.  
**Modrows Industrie sowie alle  
Sorten Düng- und Futtermittel**  
in jeder Menge sofort lieferbar.  
**Peter Küppers**  
Büttgen. Telefon 4271.

**Schon in 2-3 Tagen**

sieht man beinahe an der dunkleren Färbung  
der Samen und an der kräftig einsetzenden Blatt-  
entwicklung den verblühenden schnellen Erfolg  
einer Düngung mit Kalksalpeter IG oder de-  
utschem Natronsalpeter!  
Diese besonders schnelle und sichere Wirkung  
der Salpeterdünger ist eine Eigenart des Sal-  
petersalzes, das von der Pflanze unmittelbar  
aufgenommen und verwertet wird. Besonders  
empfehlenswert ist daher die Anwendung von  
Kalksalpeter IG oder deutschem Natronsalpeter  
1. in Gegenden oder zu Pflanzen mit kurzer Ve-  
getationszeit sowie bei plötzlichem Übergang  
vom Winter zum Frühjahr.  
2. auf schweren, unfruchtbaren Böden oder in trocke-  
nen Lagen.  
3. zur Kräftigung zurückgebliebener oder lüken-  
haft stehender Saaten sowie zur Ergänzung  
ursprünglich zu knapp bemessener Stickstoff-  
gaben.  
4. um möglichst schnell eine geschlossene  
Pflanzendecke und dadurch Schattengare zu  
erzielen oder Unkraut zu unterdrücken.  
Besonders wertvoll ist die wesentlich verbesserte  
Streufrüchtigkeit dieser reinen Salpeterdünger.  
Kalksalpeter IG ist heute noch in staubfreier,  
körniger Form im Handel.  
Deutscher Natronsalpeter wird in körniger  
Kristallform geliefert.  
Damit besitzen diese beiden Salpeterdünger als  
ausgesprochene Kopfdünger noch den großen  
Vorzug, an Pflanzen, die nicht gerade tau- oder  
regenfeucht sind, nicht haften zu bleiben.

**Landwirte!**  
Nächsten Mittwoch ist in Neuss  
**Milchviehmarkt**  
Marktbeginn 9 Uhr. Schluß 15 Uhr.

**Swangsbefestigung.**  
Es sollen durch den nachbenannten Ge-  
richtsvollzieher die folgenden Gegenstände  
öffentlich meistbietend gegen gleich bare  
Zahlung versteigert werden:  
durch den Obergerichtsvollzieher Brodtkeid  
am Dienstag, dem 18. April  
1. in Hülshelm, um 10 Uhr Mittags, 1 Kuh, 1  
1 Kälber, 1 Waisenstier, 1 Schaf, 1  
weimadine;  
2. in Grevenbroich, um 11 Uhr Mittags, 1 Kuh, 1  
1 Kälber, 1 Waisenstier, 1 Schaf, 1  
weimadine;  
3. in Grevenbroich, um 12 Uhr Mittags, 1 Kuh, 1  
1 Kälber, 1 Waisenstier, 1 Schaf, 1  
weimadine;  
**Zaattartoffeln**  
Frühe und späte sind noch auf Lager.  
Grundbesitzer erhalten Kredit bis zur neuen  
Ernte.  
**Ad. Nischendorf, Neuss**  
Mühlstr. 50. Telefon 3220.

**Peter L. Kluth,**  
Neuss a. Rh. Fernruf 4662  
Haus Hammtor  
**Auto-Verkauf**  
Fahrzeugbau, Reparaturwerkstätte  
Lackiererei

**Photo-Arbeiten**  
in erstkl. Ausführung  
6/9 Kopie nur 10 Pfg.  
**Neuß**  
Niederstraße 17.  
**Wolfer Herd**  
zu verk. Weingart,  
Further Straße 79.

**Wohin mache ich mei-  
nen Osterbesuch?**  
**Zum Kaffee  
„Villa  
Margareta“**  
im  
Seltener Park.  
**Eilt!**  
**Gelegenheitsverkauf!**  
wegen Rückkehrung  
verkauft sehr schöne  
Zimmer (Zeit, Kleider-  
sch., Tisch, Kommode  
u. s. w. für 100 Mk. 50,-,  
Möbel  
Bergheimer Str. 18.

**Gebrüder  
Geffert**  
(vom Renna R. Werf)  
Telefon 2704.  
Einzelstücke und  
altes u. neuwertiges  
weiliges Holz.

**Salvrenner**  
Gelegenheitsverf., billig  
a. verk. Oberstr. 128  
**Wohnungsbau**  
sowie Baugrundstücke  
alle Klassen auf dem  
am besten u. billigsten  
auf 14 Tage Prob. im  
Wilms Grundverf.,  
Möbel, Kommode, 152  
Telefon 94263.  
**la. Fahrräder**  
n. 48,- Mk. an, 100,  
1 Leichtmotorrad, fast  
neu mit Sachs-Motor  
billig zu verkaufen.  
Joh. Schmitz, Büttgen,  
Jan v. Wertheim, 8.  
**Direkt ab Großlager  
bessere  
Möbel  
auf  
Kredit**  
fordern Sie Ange-  
bote unter 1974 an  
die Hauptgeschäftsst.  
**Gasheizöfen**  
m. schwarz. Marmora-  
platte zu verkaufen,  
Fermannsplatz 18.